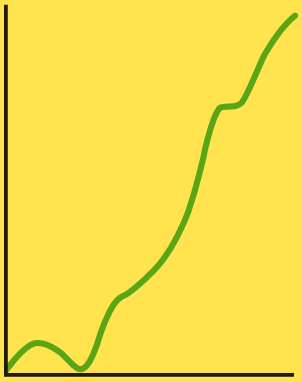
Materialien
Heft 6



kompetent
zielorientiert
innovativ

LVR-Verbandstag

17. März 2007 • Koblenz-Horchheim

www.LVRheinland.de

L V R

Leichtathletik
Verband
Rheinland

VERBANDSTAG 2007

Meddy´s Laufladen

Vereinssportinitiative

Damit bei aller LEISTUNG der TEAMGEIST nicht auf der STRECKE bleibt.

Auf Ihre Teamausstattung, Anzüge, Regenjacken, Sweatshirts, T- Shirts oder Laufgarnitur, mit unserem großen Logo

Meddy's Laufladen
56068 Koblenz Hohenzollernstr. 109

adidas · asics · BROOKS · Carite · R.O.N.O. · Newline · new balance · NIKE · odlo

erhalten Sie

50% Preisnachlass!

Die Teamausstattung erhalten Sie bei uns in Sondergrößen (Kurz- und Übergrößen).

Bei Verwendung unseres kleinen Logos erhalten Sie 30% Ermäßigung. Wir bieten Ihnen auch ohne unser Logo Top-Konditionen!

Meddy´s Laufladen, Hohenzollernstr. 109, 56068 Koblenz

Tel.: 0261- 36566, Fax: 0261- 36569, www.meddys-laufladen.de

Leichtathletik Verband Rheinland

Inhaltsverzeichnis

Anfahrt zum LVR-Verbandstag	2
Einladung und Tagesordnung	3
Bericht des Präsidenten	4
Abstimmungs-Vollmacht	8
Bericht des Geschäftsführenden Präsidenten	9
Bericht des Referenten für Schüler- u. Jugendfragen	14
Bericht des Referenten für Finanzen	14
Bericht des Referenten für Leistungs- u. Wettkampfsport	16
Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit	19
Bericht des Referenten für Lehrwesen	22
Satzungsvergleich	25

Sabrina Mockenhaupt und Verena Dreier – zwei erfolgreiche LVR-Athletinnen der vergangenen vier Jahre.

Impressum

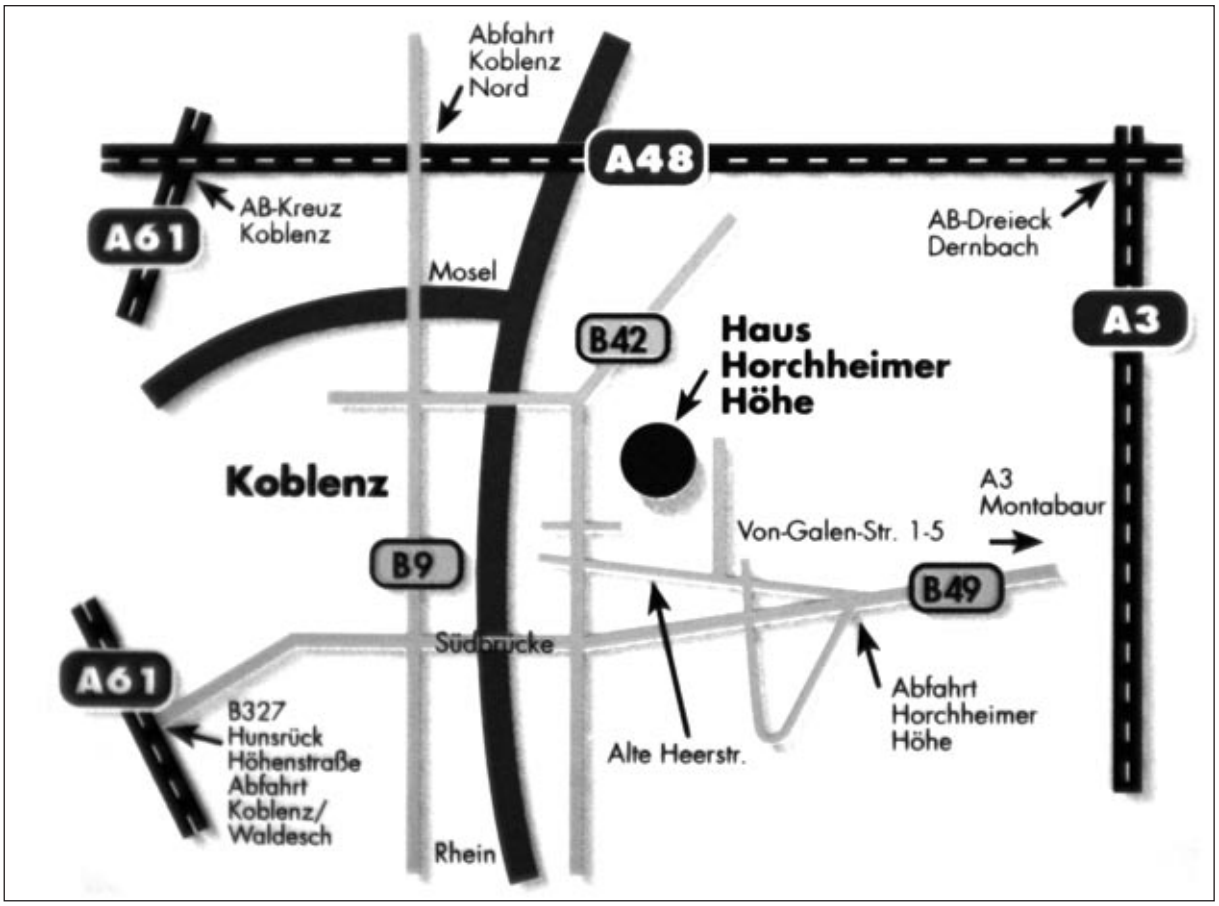
Herausgeber:
Leichtathletik-Verband Rheinland e.V.
Postfach 20 13 54, 56013 Koblenz
Fon: 0 261 / 13 51 23, Fax: 0 261 / 91 44 103
Internet: www.LVRheinland.de
E-Mail: info@LVRheinland.de

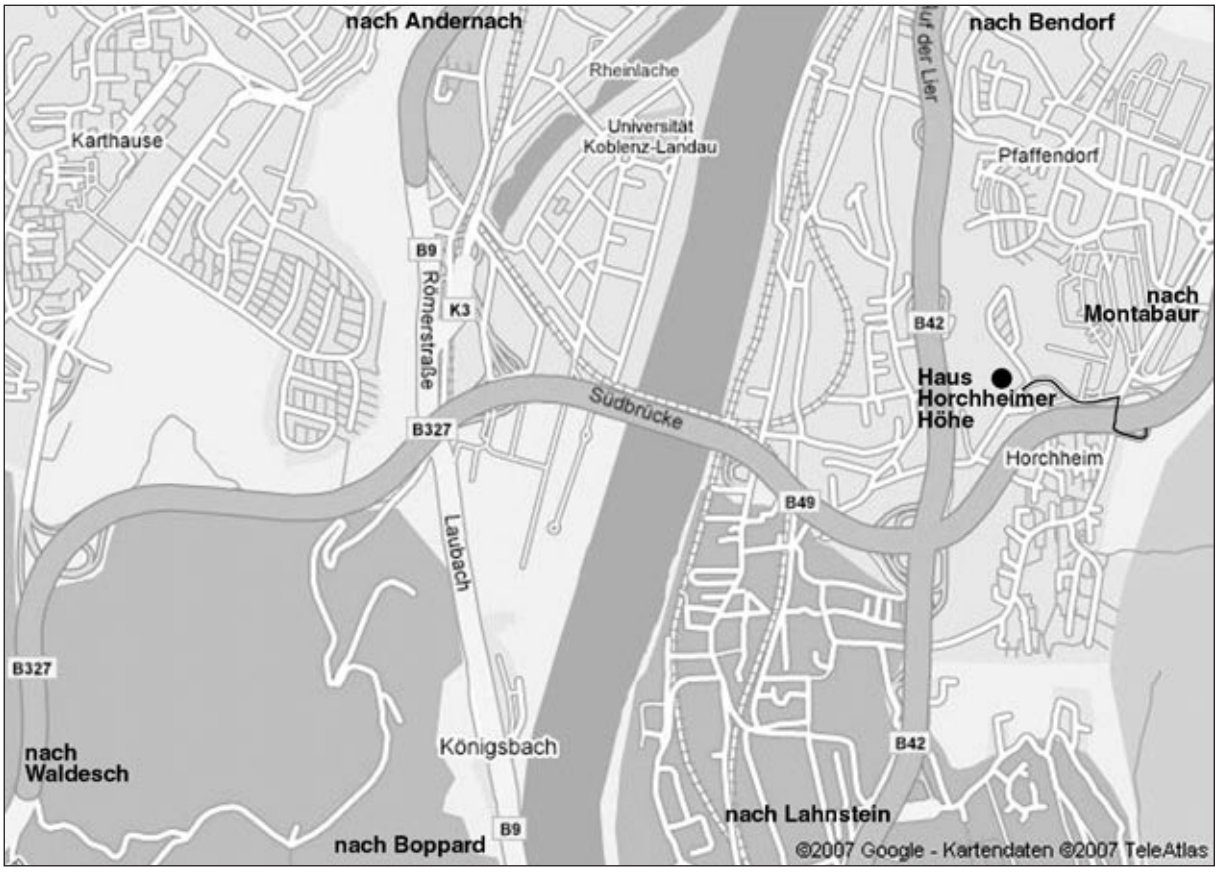
Redaktion:
Toni Freisburger, Willi Maurer, Achim Bersch

Grafik/Layout:
Wolfgang Birkenstock, Fon: 0 171 / 83 48 941
Web: www.wb-on.de, E-Mail: wolle@wb-on.de

Fotos:
Herbert Piel, Torsten Gauls,
Wolfgang Birkenstock

Druck:
rewi Druckhaus, Wissen, Fon: 0 27 42 / 9 32 38


Abfahrt
Koblenz
Nord
A48
A61
AB-Kreuz
Koblenz
AB-Dreieck
Dernbach
Mosel
A3
B42
Haus
Horchheimer
Höhe
Koblenz
A3
Montabaur
Von-Galen-Str. 1-5
B9
B49
Südbrücke
A61
B327
Hunsrück
Höhenstraße
Abfahrt
Koblenz/
Waldesch
Alte Heerstr.
Abfahrt
Horchheimer
Höhe
Rhein


nach Andernach
Rheinlache
Auf der Lier
nach Bendorf
Universität
Koblenz-Landau
Karthause
Pfaffendorf
B9
Römerstraße
K3
B42
nach
Montabaur
Haus
Horchheimer
Höhe
Südbrücke
B327
Horchheim
B49
Laubach
B327
nach
Waldesch
Königsbach
B42
nach Lahnstein
B9
nach Boppard
©2007 Google - Kartendaten ©2007 TeleAtlas

Einladung

Der Leichtathletik-Verband Rheinland führt seinen ordentlichen Verbandstag am Samstag, 17. März 2007, 14.00 Uhr, im Haus „Horchheimer Höhe“ in Koblenz-Horchheim durch.

Alle Mitgliedsvereine des Verbandes sind zur Teilnahme recht herzlich eingeladen. Vereine, die keinen Vertreter entsenden können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch datierte Vollmachtsurkunde (siehe S. 8) auf ihren Kreisvorsitzenden zu übertragen. Die Vollmachtsurkunde muss vom Vertretungsberechtigten des übertragenden Vereins unterzeichnet sein und beim Verbandstag hinterlegt werden.

Tagesordnung

Festlicher Teil:

- Musikdarbietung der Musikschule der Stadt Koblenz
- Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Totenehrung
- Grußworte
- Ehrungen
- Festrede durch Herrn Staatsminister Karl-Peter Bruch (Thema: „Ehrenamt im Sport“)
- Abschließende Musikdarbietung der Musikschule der Stadt Koblenz

Offizieller Teil:

1. Feststellen der Anwesenden und Stimmberechtigten
2. Wahl eines Protokollführers und einer Wahlkommission
3. Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführenden Präsidenten
4. Stellungnahme und Aussprache zu den Berichten des Präsidiums
5. Behandlung der Anträge
   a. Satzungsänderung
   b. Sonstige Anträge
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Genehmigung des Haushaltsplanes
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahlen des Präsidiums
11. Wahl der Kassenprüfer und des Rechtsausschusses
12. Wahl des Tagungsorts für den nächsten Verbandstag
13. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag erbitten wir bis zum 08. März 2007 an die Geschäftsstelle des Leichtathletik-Verbandes Rheinland zu senden. Die Anträge müssen ausführlich begründet sein. Die Stimmkarten werden am 17. März 2007, ab 13.15 Uhr, im Eingangsbereich des Versammlungssaals ausgegeben.

Peter Labonte
Präsident

Willi Maurer
Geschäftsführender Präsident

1. Bericht des Präsidenten

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

gestatten Sie mir bitte zunächst einige persönliche Worte: Um im Leichtathletikjargon zu bleiben, stelle ich nach vier Jahren im Amt des Präsidenten des Leichtathletik-Verbandes Rheinland fest, das mein Vorgänger, Walfried Heinz, ein hohes Tempo angeschlagen hatte, dem ich nur mühsam folgen konnte. Dass es mir überhaupt gelungen ist, habe ich einem Präsidium zu verdanken, das ständig bemüht war, das Tempo hoch zu halten und mich mitzuziehen. Zuletzt hat sich meine dienstliche Belastung derart erhöht, dass ich den Staffelstab, den ich von Walfried Heinz übernommen hatte, am 4. September 2006 an meinen ständigen Vertreter Willi Maurer übergeben habe und den Rest der Wahlperiode mein Präsidentenamt ruhen ließ. Die vier Jahre waren für mich eine schöne Zeit, denn ich habe mich im Kreise der Vereine des Leichtathletik-Verbandes Rheinland sowie der Kollegen aus dem Präsidium und aus dem Verbandsrat immer sehr wohl gefühlt.

Die letzen vier Jahre waren für die **Leichtathletik in Deutschland** insgesamt nicht die erfolgreichsten. Bei internationalen Meisterschaften versank unsere Sportart fast in der Bedeutungslosigkeit. Nach personellen Umbesetzungen und Reformen im Kaderbereich des DLV ist die Leichtathletik auf dem Weg der Besserung. Was die Struktur des Verbandes angeht, hat unser Präsident Dr. Prokopp den anfängliche Elan bei der Umgestaltung des Verbandes etwas zurückgeschraubt, ohne jedoch seine Ideen gänzlich aufzugeben.

Als Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein weiß ich, wie wichtig es ist, geordnete **Finanzen** vorweisen zu können. Wir haben in den letzten vier Jahren viel Wert auf sparsame Haushaltspolitik gelegt, versucht, unsere Finanzausstattung zu verbessern und nicht über unsere Verhältnisse zu leben. Das ist uns gelungen und das sehe ich als großen Verdienst des Präsidiums, hier besonders unseres Referenten für Finanzen, Ralph Hiller, an, der eine äußerst disziplinierte Ausgabenpolitik betrieb. Daneben haben wir bei der Bestandserhebung ständig zugelegt, so dass wir in der Lage waren, jährliche Mehrausgaben abzudecken.

Eine der wichtigsten Aufgaben der vergangenen vier Jahre war die Förderung des **Leistungssports**. Aufgrund unserer Förderrichtlinien konnten wir vielen Athletinnen und Athleten helfen und wir haben auch die Vereine, die ja die Hauptlast der Arbeit tragen, nach Kräften unterstützt. Erstmals im vergangenen Jahr wurde für unsere Leistungsträger, für die besten Acht einer jeden Disziplin, die **„Rheinland-Gala“** durchgeführt. Ein Sportfest, das unseren Athletinnen und Athleten gegen Ende der Saison noch einmal eine gute Startgelegenheit geboten hat. Die **Meisterehrung** ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender unseres Verbandes. Sie hat eine hohe Akzeptanz, nicht nur bei den Sportlerinnen und Sportlern, sondern auch bei den geladenen Gästen.

Ein Höhepunkt in meiner Wahlperiode waren für mich und den gesamten Verband die **Deutschen Langstrecken- und Staffel- Meisterschaften 2005** in Koblenz. Für diese Meisterschaften, die von einer Arbeitsgruppe unter Leitung von Toni Freisburger und unserer Geschäftsstelle unter Leitung von Achim Bersch mustergültig vorbereitet wurden, haben wir viel Lob erhalten. Diese Meisterschaften haben uns zudem eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien und in der Öffentlichkeit eingebracht.

Durch alle diese Maßnahmen konnten wir zwar nicht verhindern, dass immer wieder Leistungsträger das Rheinland verließen. Es ist uns aber gelungen, zusammen mit den Vereinen die Wechselhäufigkeit in andere Verbände gegenüber früheren Jahren zu reduzieren.

Traditionell wird im LVR viel Wert auf die **Jugend** gelegt. Ich war immer wieder erstaunt, wie es die Vereine geschafft haben, junge Talente schon in den Schülerklassen zu entdecken und so zu fördern, dass sie in die nationale und sogar in die internationale Klasse aufstiegen. Die Jugend ist unser Kapital und hier konnten wir im Rheinland die Rahmenbedingungen schaffen, die die Arbeit der Vereine erleichtert haben.

Dies wird sowohl von den Vereinen als auch von den Jugendlichen anerkannt. Sie kommen gerne zu unseren Vergleichskämpfen mit anderen Verbänden, die wir in den letzten Jahren recht erfolgreich abgeschlossen haben. Fair-Play-Camps und DLV-Jugendlager führten dazu, dass unsere Jugendlichen Erlebnisse hatten, die sie noch stärker an die Leichtathletik binden werden.

www.adidas.com/running
adidas

Ein wichtiger Wettbewerb ist auch für uns und unsere Schülerinnen und Schüler die Veranstaltung „Deutschland sucht den Supersprinter“, bei dem wir seit Beginn dieses Wettbewerbs immer sehr erfolgreich waren und in Berlin beim Endkampf immer wenigstens einen Supersprinter stellten.

Wichtig für den Spitzensport ist auch die **Aus- und Weiterbildung** der Trainer und Übungsleiter. Gerade auf diesem Gebiet haben wir in den letzten vier Jahren wichtige Fortschritte gemacht. Die **C-Trainer-Ausbildung Wettkampfsport** wurde modernisiert und in einem Block durchgeführt, was von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr begrüßt wurde. Unsere Weiterbildungslehrgänge sind über das Verbandsgebiet hinaus bekannt und begehrt.

Nordic-Walking ist ein weites Feld und wird von vielen Anbietern beackert. Wir sind mit dabei und spielen eine gewichtige Rolle. Unser Angebot ist durchdacht und wird auch von vielen Sportlerinnen und Sportlern angenommen. Nun schon im dritten Jahr bieten wir unsere Präventions- und Einsteigerkurse, sowie die Kurse zur Fortbildung in fast allen Kreisen des Verbandsgebiets an und sie werden gut angenommen. Wer einmal dabei war, bleibt dem Leichtathletik-Verband Rheinland treu. Die Weiterbildungslehrgänge sind ein Renner und immer über die Maßen gut besucht.

Das verdanken wir unseren Nordic-Walking Ausbildern, die mit großem Engagement und mit viel Sachverstand zu Werke gehen, was von allen Beteiligten dankbar anerkannt wird.

Die Kreise bemühen sich zusammen mit Rolf Zang mit Erfolg um die Ausbildung von Kampfrichtern. Daneben wird auch die Ausbildung von so wichtigen Funktionen wie Starter, Sprecher oder Obleuten vorangetrieben.

Die **Senioren** spielen bei uns traditionell eine wichtige Rolle. Nicht nur in den weiter zurückliegenden Jahren, auch in den letzen vier Jahren waren Seniorinnen und Senioren aus unserem Verbandsgebiet sehr erfolgreich. Nicht nur bei nationalen Meisterschaften, auch bei Europa- und Weltmeisterschaften wurden regelmäßig Medaillen gewonnen.

Wir haben in der abgelaufenen Wahlperiode die Anliegen der Senioren immer im Auge behalten. So haben wir bei den Senioren-Meisterschaften des vergangenen Jahres in Trier erstmals die bei nationalen und internationalen Meisterschaften erfolgreichen Seniorinnen und Senioren besonders geehrt. Eine Ehrung, die auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll. Mit unserer Seniorenseite im Internet sind wir, genau wie mit der Ehrung der Senioren, Vorreiter im Bereich des DLV. Mit einem eigenen Referenten für Senioren, den wir bei diesem Verbandstag wählen wollen, wollen wir ausdrücklich betonen, dass wir den Seniorensport als Leistungssport anerkennen und wir wollen auch unter Berücksichtigung der neuen Entwicklungstendenzen im Sport aufgrund der demographischen Entwicklung den Seniorensport weiter fördern.

Unserer Arbeit transparent zu machen, war für mich und das gesamte Präsidium ein wichtiges Anliegen. Durch unsere Internetseiten und durch unsere Kundenzeitung ***„LVRdirekt“*** haben wir sie über alle wichtigen Dinge der Verbandsarbeit informiert. Aus vielen Gesprächen mit den Vereinsvertretern habe ich erfahren, dass dieses Bemühen um Transparenz anerkannt wurde und zu einer hohen Akzeptanz unserer Arbeit führte.

Unsere **Geschäftsstelle** in Koblenz hat sich zu einer Servicezentrale für die Vereine und alle Leichtathleten im Rheinland entwickelt. Für mich war die Geschäftsstelle unentbehrlich. Nur mit deren Hilfe war ich überhaupt in der Lage, die umfangreiche Arbeit eines Präsidenten zu erledigen. Dafür möchte ich mich bei Herrn Bersch und seinen Mitarbeiterinnen recht herzlich bedanken.

Wenn ich nun nach vier Jahren nicht mehr für das Amt des Präsidenten kandidiere, so liegt das nicht daran, dass ich mit dem Verband oder mit einzelnen Mitarbeitern nicht im Reinen bin. Das Gegenteil ist der Fall. Das Präsidentenamt im Leichtathletik-Verband Rheinland ist ein schönes Amt und ich habe mich darin sehr wohl gefühlt. Meine Kollegen im Präsidium, die Athletinnen und Athleten, die Vereinsvertreter, die Beauftragten und die Kreisvorsitzenden haben mich von Anfang an freundschaftlich aufgenommen und mir meine Arbeit erleichtert. Die immer stärker werdende berufliche Belastung macht es mir aber unmöglich, weiterhin in dieser Verbandsfunktion tätig zu sein. Aus diesem Grund habe ich in Abstimmung mit dem Präsidium meinen ständigen Vertreter Willi Maurer am 4. September 2006 mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Geschäftsführender Präsident beauftragt. Willi Maurer hat diese Aufgabe im letzten halben Jahr mit Engagement und hoher Kompetenz wahrgenommen. Ich bin sicher, dass Willi Maurer die Chance erhält, im Sinne seiner Vorgänger die Geschicke des Verbandes weiterzuführen.

Ich bedanke mich für gute und schöne Jahre und werde der Leichtathletik im Rheinland auch weiterhin verbunden bleiben.

Peter Labonte, Präsident

SPAR

EUROPEAN CUP

EAA Munich2007

EAA EUROPEAN ATHLETICS

www.munichathletics2007.com

Tickethotline: 0180/54 81 81 81

SPAR Europapokal der 8 besten National-Teams

23./24. Juni 2007
Olympiastadion

SPAR SEIKO EPSON EUROVISION

Vollmacht

Hiermit wird dem Kreisvorsitzenden .....
(Vollmachtnehmer)

Vollmacht erteilt, die dem Verein .....
(Vollmachtgeber)

gemäß § 6 der Satzung des Leichtathletik-Verbandes Rheinland zustehenden Stimmen (die Verbandsmitglieder haben je eine Stimme pro angefangene 50 zum Verband gemeldeter eigener Mitglieder), insgesamt also Stimmen .....

namens und im Auftrage des Vollmachtgebers bei dem Verbandstag des

Leichtathletik-Verbandes Rheinland am ..... in ..... abzugeben.

Diese Vollmacht zur Abgabe der Stimmen bezieht sich auf alle in der Satzung vorgesehenen und am Verbandstag vorzunehmenden Abstimmungen.

....
Ort, Datum für den Verein, Unterschrift

2. Der LVR im Wandel

„Ein Verband besteht nur, solange er Mitglieder hat, und die Mitglieder bleiben nur so lange, als der Verband ihre Bedürfnisse befriedigen kann, ansonsten ihre Abwanderung einsetzt." Eine Feststellung, die Peter Schwarz 1996 in seinem Buch „Management-Brevier für Nonprofit-Organisationen" getroffen hat.

Wandel im Selbstverständnis des Verbandes

Der Leichtathletik-Verband Rheinland (LVR) hat bereits vor mehr als zehn Jahren erkannt, dass die bis dato gängige Praxis der Dienstgesinnung (man war bemüht die Gegenwart zu verwalten) für einen Sportfachverband nicht mehr zeitgemäß war.

Nicht nur die Menschen, als die potentiellen Sportkunden der Vereine, sondern auch die Menschen als Funktionsträger in den Vereinen haben andere Ansprüche an den Sport und an ihre Verbände, als das noch bis vor Jahren der Fall war.

Der LVR stellte nicht nur das Erscheinungsbild in Form eines visuellen Relaunch[1] um, er stellte auch den Mitgliedsverein, von diesem Zeitpunkt an „Kunde" genannt, in den Mittelpunkt der Verbandsaktivitäten. Nicht mehr Verwaltung der Gegenwart war angesagt, sondern Gestaltung der Zukunft. Die Strategie des „Sichdurchwursteln" wurde ersetzt durch die Strategie der „kooperativen Planungen".

Der Leichtathletik-Verband Rheinland bezeichnete sich fortan als „Dienstleister" für seine Kunden. Zugegebenermaßen ein Begriff, der zum damaligen Zeitpunkt in Verbandskreisen eher exotisch anmutete. Die Kritiker glaubten anmerken zu müssen, dass ein Mitglied im Sinne des Vereinsrechts niemals ein Kunde sein kann.

Heute findet man kaum noch einen Sportfachverband, der nicht betont, Dienstleister für seine Mitglieder zu sein. Im Gegensatz zu den heutigen „Pseudodienstleistern" hat der Leichtathletik-Verband Rheinland sehr früh die Werkzeuge eingesetzt, die das moderne Marketing für den Dienstleistungsbereich zur Verfügung stellt.

Einher gingen damit gleichgewichtige Führungsgrundsätze in der Verbandsarbeit: Ergebnisorientierung, Konzentration auf das Wesentliche, der Beitrag des Einzelnen zum Ganzen, der Aufbau einer Vertrauenskultur, die Förderung von individuellen Stärken und konstruktives Denken.

Die Entwicklung langfristiger Zielsetzungen löste kurzfristiges Agieren ab, die Berücksichtigung erkennbarer Rahmenbedingungen prägte fortan die Verbandsarbeit und der Verband wurde in einem zunehmenden Wettbewerbsumfeld neu positioniert.

Veränderung der Sportlandschaft

Dass diese Änderung des Selbstverständnisses von Nöten war, zeigt sich an der dramatischen Veränderung der so genannten Sportlandschaft in den vergangenen Jahren.

Die Zuwächse im Sport haben längst ihren Höhepunkt erreicht und einige Fachverbände, wie der Tennisverband, verlieren massiv Mitglieder.

Dennoch machen die Fachverbände weiterhin den Fehler, das anzubieten, was nach ihrer Meinung der Kunde „wollen soll", anstelle den Blick auf den Markt zu werfen, um zu erkennen, was der Kunde eigentlich sucht. Neue Sportangebote wurden und werden von den Präsidien der großen Sportfachverbände „verordnet" und somit an den eigentlichen Marktbedürfnissen vorbeientwickelt. Da trifft ein Satz von Eike Emrich zu: „Die Funktionäre glauben, sie ständen am Ruder, doch in Wirklichkeit fährt der Tanker nach eigenen Gesetzen".

Der Kampf um den „Kunden Sportler" hat heute Ausmaße angenommen, dass man von einem Kanibalisierungseffekt zwischen den Sportfachverbänden sprechen kann. So bewirbt z.B. der Fußballverband den Kunden Sportler heute mit Lauftreffs und Skigymnastik.

Die Sportfachverbände verkennen dabei, dass die selbst ausgeübten Sportarten immer mehr austauschbar werden. Eine wesentliche Rolle wird künftig die „Marke" spielen. Der Kunde sucht eine Sportart, die mit Werten aufgeladen ist und die ihm eine Orientierung bietet. Sicherlich werden in einigen Fällen die so genannten Heros für einen kurzfristigen Nachfrageschub sorgen[2],

1 Anm.: Neudeutsch im Marketing für eine Änderung physikalischer, funktionaler, ästhetischer und/ oder symbolischer Eigenschaften eines Produktes.

2 Man denke an Becker und Graf im Tennis, während es andererseits der Radsportverband mit Ulrich nicht geschafft hat, einen Mitgliederboom auszulösen.

doch wird langfristig keine Sportart nur durch das Vorhandensein von Stars überleben können. Nur noch Wettbewerber, die ihre Angebote sozusagen maßgeschneidert an die Bedürfnisse der Kunden anpassen, werden sich letztlich durchsetzen. Das setzt beste Informationssysteme und Marktkenntnisse voraus.

Die Veränderung des Sportmarktes hat dazu geführt, dass mittlerweile nicht mehr das Angebot, sondern die Nachfrage ein Problem darstellt. Die Vereine konkurrieren heute mit immer mehr Sportangeboten um die Gunst immer weniger Kunden. Hinzu kommt die rasante Zunahme der unorganisierten Sportler[3].

Für die Sportfachverbände ist diese Entwicklung nicht nur Risiko, sie kann auch eine Chance sein. Mit ihrem sportfachlichen Expertenwissen können sie dem Sportkonsumenten – gegen Bezahlung – Informationssysteme zur Perfektionierung ihrer sportlichen Betätigung anbieten.

Hierzu bedarf es jedoch des „Sense-and-Response-Marketings". Das heißt, die Sportverbände müssen zunächst herausfinden, was der Verbraucher wünscht und es dann anbieten. Nicht mehr top-down den potenziellen Interessenten die eigenen Vorstellungen „aufdrücken", sondern bottom-up Wünsche und Anforderungen der Abnehmer hinterfragen, analysieren und dann zielgerichtete Leistungsangebote unterbreiten, dies sind die Erfolgsfaktoren.

Es wird also künftig nicht mehr darum gehen, neue Vereinsmitglieder für Sportangebote zu finden, sondern Sportangebote zu finden für neue Vereinsmitglieder.

Von daher wird es in den kommenden Jahren immer wichtiger werden, nicht isoliert die sportfachlichen Komponenten der Verbandsarbeit in den Focus zu stellen, sondern flankierend dazu die Marketingmethoden zu verfeinern und konsequent fortzusetzen.

Marketing

Ziel aller Marketingmaßnahmen muss es sein, die Leistungsmerkmale des Verbandes an den Kundenerwartungen auszurichten und die Qualität der Dienstleistung sicherzustellen. Die Dienstleistungsqualität ergibt sich aus der vom Kunden wahrgenommenen Differenz zwischen seinen Erwartungen und der Wahrnehmung der erhaltenen Dienstleistung.

Um die Qualität (Anforderungen der Kunden) zu gewährleisten und die Erwartungen der verschiedenen Kundengruppen zu erfüllen, sind diese laufend detailliert im Rahmen einer „Marktforschung" zu erfassen.

Der LVR hat zuletzt Ende 2004 eine Telefonbefragung seiner Kunden durchgeführt. Ziel war es, die Bedürfnisse der Kunden in Erfahrung zu bringen und zugleich die Zufriedenheit mit dem Verband festzustellen. Das Ergebnis: Mehr als dreiviertel aller Kunden sind mit ihrem Verband sehr zufrieden bzw. zufrieden. Die geäußerten Bedürfnisse wurden sorgfältig geprüft und in der Mehrzahl der Fälle konnten sie erfüllt werden.

In den kommenden Jahren ist das Vertrauensverhältnis zwischen Verband und Kunden weiter auszubauen. Ziel ist eine hohe Kundenbindung und Loyalität zur Sportart Leichtathletik (Markenloyalität). Denn ein Verband, der den Erwartungen seiner Kunden lediglich „genügt", wird als durchschnittlich und damit austauschbar wahrgenommen.

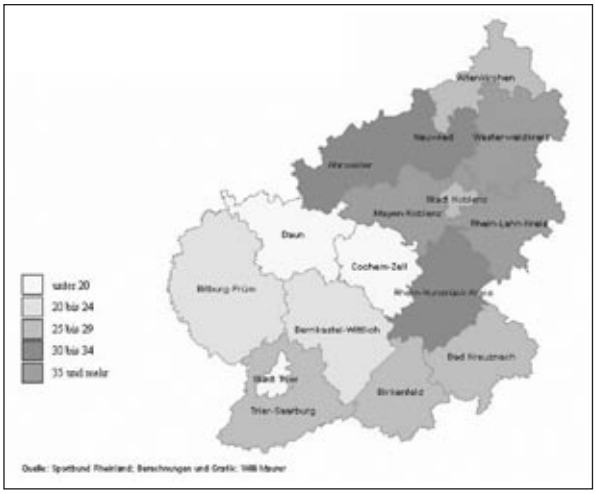


Abbildung 1: Die LVR-Kunden in den Leichtathletikkreisen

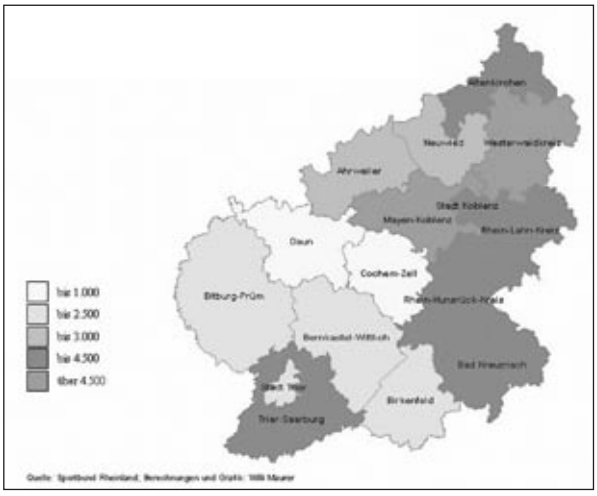


Abbildung 2: Die Leichtathletik-Konsumenten in den Leichtathletikkreisen

3 Es gibt mittlerweile 47 Mio. Personen über 14 Jahre, die Sport treiben. Es gibt aber nur 19 Mio. Personen über 14 Jahre, die in einem Sportverein organisiert sind.

Bitburger

Bitte ein Bit

Der fassfrische Geschmack
macht es so beliebt Bitte ein Bit

Bitburger Premium Pils – das meistgezapfte Bier Deutschlands. www.bitburger.de

Neben die Kundenanforderungen muss auch eine ständige Einschätzung der Qualität der (Mit-) Wettbewerber treten. Laufende Wettbewerbsbeobachtungen und -analysen sind im Sinne des Benchmarking einzusetzen. Eine „Dienstleistungskultur“ ist zu entwickeln, die die Kommunikation zwischen Kunden und Mitarbeitern des Verbandes in den Mittelpunkt stellt. Der Kunde muss zum „client“ werden. Er soll Partner sein, er ist zu pflegen und eine Beziehung ist zum Kunden aufzubauen.

Heute (2006) haben wir 459 „Kunden“ (Mitgliedsvereine). Die Zahl der „Leichtathletik-Konsumenten“, also die Vereinsmitglieder unserer Kunden, beträgt 45.800. Die Attraktivität des Verbandes kann man auch daran messen, dass seit 1993 die Zahl der „Kunden“ um 30% (+100 Vereine) und die Zahl der „Leichtathletik-Konsumenten“ um 28% (+10.000) gestiegen ist.

Deutschland

Damit hat der Leichtathletik-Verband Rheinland in Deutschland nicht nur die höchste „Kundendichte“ sonder auch die höchste „Konsumentendichte“ aller Leichtathletik-Landesverbände.

Abbildung 3: Veränderung der „Kunden“ in den DLV-Landesverbänden von 1993 bis 2006

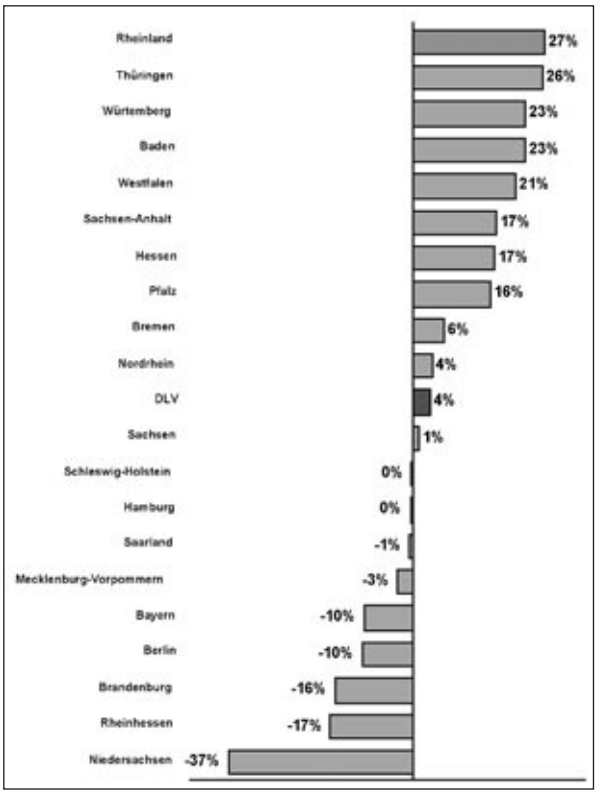


Abbildung 4: Veränderung der „Leichtathletik-Konsumenten“ in den DLV-Landesverbänden von 1993 bis 2006

Rheinland

Auch im direkten Vergleich mit den Sportfachverbänden des Rheinlandes ist der Leichtathletik-Verband Rheinland „Spitze“. Keinem anderen Sportfachverband ist es in den vergangenen 13 Jahren gelungen, seine Kunden (Vereins-) und Konsumenten (Mitgliederzahl) so zu steigern wie dem LVR.

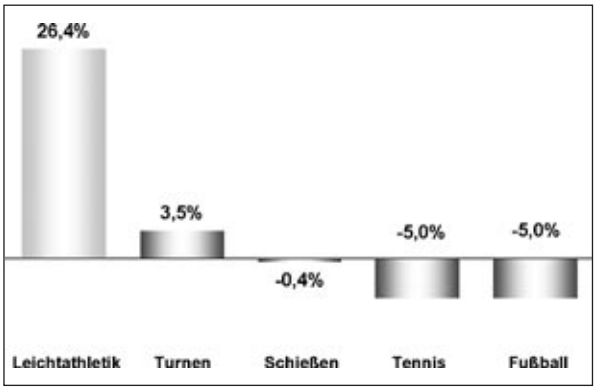


Abbildung 5: Veränderung Kundenzahl (Mitgliedsvereine) 1993 bis 2006

Quellen: DSB Jahresmagazin 2003/2004; Allensbacher-Werbeträger-Analyse; Deutscher Leichtathletik-Verband; Sportbund Rheinland

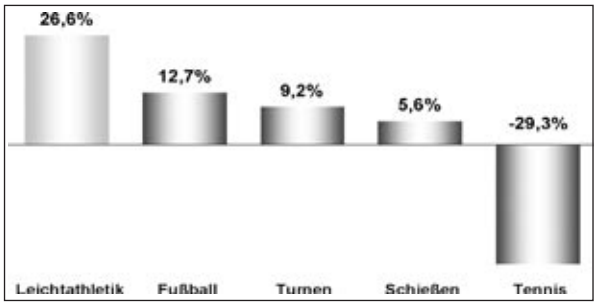


Abbildung 6: Veränderung Konsumenten (Mitglieder) 1993 bis 2006

Leistungssport versus Breitensport

Während der Leistungs- und Spitzensport meist im Fokus der Öffentlichkeit steht und auch die Fördermittel des Bundes und Landes an den Leistungen (Platzierungen) der Athletinnen und Athleten orientiert sind, hat sich längst in den Verbänden eine „andere" Machtbasis gebildet: der Breitensport. So auch im Leichtathletik-Verband Rheinland. Die Mehrheit der Vereinsmitglieder und damit unserer „Leichtathletik-Konsumenten" ist breitensportlich orientiert. Mitgliederexpansionen sind in aller Regel von der „breiten Masse" hervorgerufen worden.

Dabei ist aber gerade in der Leichtathletik eine Entwicklung zu beobachten, die man mit einem „leistungsorientierten Breitensport" bezeichnen könnte. Die Zahl der Teilnehmer an Volksläufen steigt kontinuierlich, ebenso die Zahl der ambitionierten, aber leider unorganisierten Jogger.

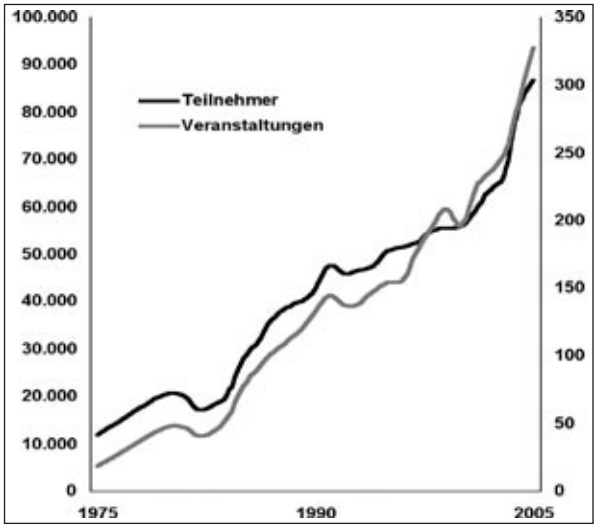


Abbildung 7: Volklauf: Entwicklung Veranstaltungen und Teilnehmer

Der Leichtathletik-Verband Rheinland hat bereits vor Jahren damit begonnen, die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen, den Breitensport in die Leichtathletik zu integrieren. Diese Bemühungen sind fortzusetzen in Richtung Durchlässigkeit der zahlreichen Aktivitäten, sowohl von oben nach unten als auch in die Gegenrichtung.

Die Öffnung der Leichtathletik gegenüber den Bedürfnissen der (noch) Außenstehenden ist weiter zu verfolgen.

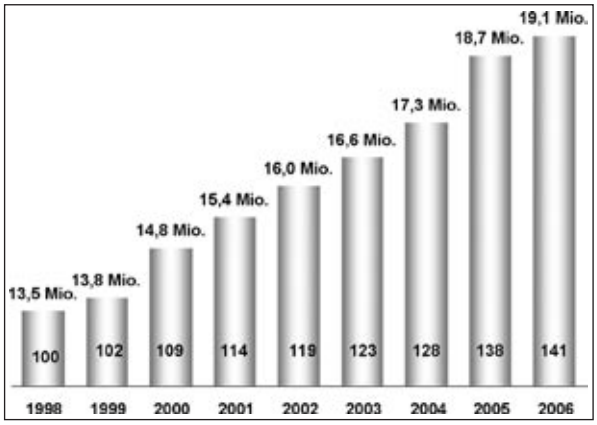


Abbildung 8: Laufboom in Deutschland (Zahl der Jogger)

Wie soll es weitergehen?

Der frühere Aufsichtsratvorsitzende der Deutschen Bank, Rolf Breuer, hat 2002 in einem Interview mit dem Spiegel gesagt: *„Heute agiert das Kreditgewerbe tendenziell prozyklisch, das ist leider wahr und macht mir Sorgen. Woher kommt das? All unsere hochintelligenten Risiko-Modelle, Prognosen und Rechnungen sehen die Welt durch den Rückspiegel. Wer an einem Unfall vorbeifährt, glaubt, dass in der nächsten Kurve auch der nächste Crash lauert. Wer an blühenden Wiesen vorbeifährt, denkt, das bleibe immer so. Meines Erachtens brauchen wir bessere Frühwarnsysteme. Wir müssen mehr in Szenarien denken als in mathematischen Einbahnstraßen."* (in Wopp in: DSB, Jahresmagazin 2003/2004)

Wir Leichtathleten sollten uns die Kritik von Breuer zu Eigen machen und die Zukunft der Leichtathletik nicht als die lineare Verlängerung der Vergangenheitsentwicklung sehen. Gefragt sind Visionen, aber bitte keine „nostalgischen Visionen". Der Sport und ganz besonders die Leichtathletik braucht dringend Visionen. Neues wagen, kreativ sein, Antworten suchen auf die Frage: Wie geht es mit der Leichtathletik weiter?

All das benötigt Visionen, konkurrierende Visionen und kein Rückfall in längst vergangene Zeiten und längst vergangene Verhaltensmuster. Nur Institutionen, die nicht in der Lage sind, Veränderungsaufgaben zu meistern, wünschen sich die „gute alte Zeit" zurück. Die nostalgische Vision kommt dann einem rückwärts gerichteten Traum gleich (Digel in: DSB Jahresmagazin 2003/2004).

Willi Maurer, Geschäftsführender Präsident

3. Bericht Schüler und Jugend

Die Leichtathletik so attraktiv wie möglich gestalten, um das Interesse für unsere Schüler und Jugendlichen hochzuhalten, war und ist die Marschrichtung des Verbandes.

Um dies zu erreichen, wurde einiges getan. Aufgabenbereiche und Tätigkeiten wurden neu überdacht, geändert und umgesetzt.

So kann sich Jörg Klein seit 2003 ausschließlich für die Talentsichtung und Talentförderung einbringen. Ebenso Klemens Neuhaus, er kann sich seit 2005 ausschließlich auf die Belange der Schulen konzentrieren, da Günther Mesloh seine Tätigkeit als Leiter des Jugend-Mehrkampf-Teams übernommen hatte.

Die Zusammenarbeit zwischen den Teamleitern und Referenten wurde weiter intensiviert. Weiterhin kamen mit den beiden Jugendsprechern Eva Stockhausen und Torben Thede neue hochmotivierte Mitarbeiter in die AG dazu.

An vielen Vergleichskämpfen (Pokal der Freundschaft, Jugend- und Schülervergleichskämpfen, Cross-Vergleichskämpfen) waren wir mit Mannschaften beteiligt. Aber auch zu den DLV-Aktivitäten entsandten wir unsere Nachwuchsathleten, sei es zu den DLV-Jugendlagern anlässlich den Deutschen Meisterschaften, den Fair-Play-Camps nach Saarbrücken oder den DLV-Talente-Cross-Veranstaltungen.

Unsere Jüngsten begeisterten wir 2005 mit dem DLV-Talente-Tag in Montabaur, aber besonders mit „Deutschland sucht den Supersprinter“, wo wir seit Gründung dieser Initiative im Jahr 2004 immer dabei waren.

Guten Nachwuchs gibt es im Rheinland, denn jedes Jahr qualifizierten sich ca. zwölf Athleten/-innen für das Finale in Berlin (ISTAF).

Wie begehrt diese Veranstaltung im Rheinland ist, beweist die Tatsache, dass mit Wittlich (2007), Lahnstein (2008) und Mülheim die Austragungsorte bis ins Jahr 2009 schon vergeben sind.

Eine weitere Großveranstaltung findet am 27. Juni 2007 statt. Mit „LA in Aktion“ spricht der DLV alle Grundschulen an und lädt sie in Zusammenarbeit mit dem LVR zu einem leichtathletischen Spielefest nach Bad Ems ein.

Josef Franz, Referent für Schüler - und Jugendfragen

4. Bericht Finanzen

In den Jahren 2002 bis 2006 konnte jeweils ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Bei den Mittelzuweisungen des Landes kam es bisher noch nicht zu den bereits mehrfach angekündigten Kürzungen. Der Anteil der Eigeneinnahmen, im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen, konnte von 38% im Jahr 2002 auf 46% im Jahr 2006 gesteigert werden.

Der Anteil der Fixkosten, ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben. Bedingt durch den stetig steigenden Arbeitsanfall in der Geschäftsstelle musste eine weitere personelle Verstärkung, in Form einer Aufstockung der Stundenzahl der Teilzeitkräfte, erfolgen. Hinzu kommt ab 1. April 2007 eine FSJ-Stelle. Bedingt durch diese personelle Veränderung kommt es 2007 gegenüber 2006 zu einer leichten Steigerung bei den Personalausgaben.

Dem Leichtathletik-Verband Rheinland ist es in 2006 gelungen, die Kürzungen der Mittel für die Kaderförderung (D- und E-Kader) aufzufangen. In der Umsetzung der Förderrichtlinien und durch die Erhöhung der Eigenmittel im Leistungssport, hat der Leichtathletik Verband Rheinland im Jahre 2006 rund 27.500,-- EUR ausgeschüttet. Die für die kommen-

den Jahre vom Landessportbund angekündigte drastische Reduzierung der Kaderförderung wird eine weitere Erhöhung der Eigenmittelanteile zur Leistungssportförderung zur Folge haben. Dies ist nur durch eine Entnahme von Rücklagemitteln möglich. Der Haushaltsplan sieht für diese Maßnahmen vor, Rücklagen in Höhe von 25.000 Euro zu entnehmen.

Für die künftigen Haushaltsjahre bedarf es, wie schon in den vergangenen vier Jahren, einer sparsamen Haushaltswirtschaft. Kürzungen der Mittelzuweiszungen durch das Land Rheinland-Pfalz, oder ein Rückgang der Eigeneinnahmen, hätten fatale Folgen. Um den Leistungssport im Rheinland auch in den kommenden vier Jahren finanziell so zu unterstützen, wie dies in den vergangenen Jahren erfolgt ist, bedarf es neuer Modelle der Mittelbeschaffung.

Ralph Hiller, Referent für Finanzen

Haushaltsabschluss 2006/Haushaltsplan 2007

Titel	Erläuterung	Ansatz 2007	Ergebnis 2006
0-18	Bestandsvortag	184,88 EUR	109,64 EUR
1-11	Allgemeine Zuweisungen	163.217,80 EUR	168.043,61 EUR
1-12	Personalkostenzuweisung	20.330,00 EUR	20.588,00 EUR
2-22.1	Einnahmen Aus-/Fortbildung	30.000,00 EUR	46.343,00 EUR
2-23.4	Vertrieb von Abzeichen	22.000,00 EUR	23.004,10 EUR
2-23.6	Vertrieb von Informationsmaterial	34.000,00 EUR	52.205,61 EUR
2-24.1	Passgebühren	3.000,00 EUR	3.132,85 EUR
2-24.5	Genehmigungsgebühren	11.000,00 EUR	17.370,87 EUR
2-29	Vermischte Einnahmen	10.000,00 EUR	17.197,30 EUR
2-291	Auflösung Rücklage	25.000,00 EUR	–
	Gesamteinnahmen:	**318.732,68 EUR**	**347.994,98 EUR**
4-31.1	Aus- und Fortbildung	41.000,00 EUR	49.865,19 EUR
4-31.3	Aus- + Fortbildung Aktiver	21.000,00 EUR	27.518,78 EUR
4-41.1	Meisterschaften + sonstige Veranstaltungen	14.000,00 EUR	15.896,53 EUR
4-42.1	Maßnahmen des Breitensports	10.400,00 EUR	6.842,00 EUR
4-42.2	Breitensport - Vertrieb von Abzeichen	11.000,00 EUR	11.305,35 EUR
4-43.2	Repräsentative Aufgaben	2.000,00 EUR	6.630,82 EUR
4-51.1	Beiträge auf Bundesebene	18.200,00 EUR	16.579,06 EUR
4-51.2	Beiträge auf Landesebene	300,00 EUR	0,00 EUR
4-52.1	Versicherungen	1.500,00 EUR	1.317,40 EUR
4-61	Tagungen, Mitgliederversammlungen, Kreise	11.000,00 EUR	8.634,99 EUR
4-71.1	Öffentlichkeitsarbeit	48.000,00 EUR	67.546,64 EUR
4-71.2	Zeitungen	582,68 EUR	520,26 EUR
4-81	Personalkosten	95.000,00 EUR	86.651,93 EUR
4-82	Reisekosten - Hauptamtliche	750,00 EUR	859,20 EUR
4-91.3	Miete	2.000,00 EUR	1.899,18 EUR
4-91.6	Beschaffung+Unterhaltung - Einrichtung	5.000,00 EUR	4.627,76 EUR
4-91.7	Bürobedarf	5.000,00 EUR	5.486,06 EUR
4-91.81	Telefonkosten	2.000,00 EUR	2.250,86 EUR
4-91.82	Porto	8.000,00 EUR	8.209,66 EUR
4-93	Steuern	2.000,00 EUR	1.866,17 EUR
4-94	Sonstige Verwaltungskosten	8.000,00 EUR	7.740,43 EUR
8-31.3	Nachwuchsförderung	4.000,00 EUR	4.215,40 EUR
8-41	Jugendveranstaltungen	6.000,00 EUR	4.506,65 EUR
8-47	Internationale Begegnungen	1.500,00 EUR	2.479,78 EUR
8-61	Jugendtagungen	500,00 EUR	360,00 EUR
	Sonstige Ausgaben (Rückstellung)	–	4.000,00 EUR
	Bestandsvortag	–	184,88 EUR
	Gesamtausgaben:	**318.732,68 EUR**	**347.994,98 EUR**

5. Bericht Leistungssport

In den zurückliegenden vier Jahren konnten unsere Sportler/innen zahlreiche Erfolge bei den verschiedenen Deutschen Meisterschaften erzielen.

Ferner wurden mit Sabrina Mockenhaupt, Verena Dreier, Christina Mohr, Julia Sutschet, Eva-Maria Erwes, Stefan Willwacher, Stefan Keller, Matthias De Zordo und Thorsten Baumeister Rheinland-Athleten/innen zu Länderkämpfen und internationalen Meisterschaften in die verschiedenen Nationalmannschaften des DLV berufen (Erfolge siehe Anhang).

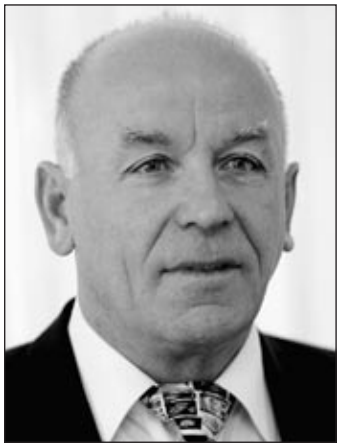
Im Jahr 2005 waren wir Ausrichter der Deutschen Meisterschaften über 10000/5000 Meter und in den Langstaffeln in Koblenz. Diese Meisterschaft war vom LVR-Team ausgezeichnet vorbereitet und eine Werbung für die Leichtathletik. Ferner fand im Jahr 2005 erstmals eine internationale Wurfgala in Neuwied statt. Ebenfalls eine gelungene Veranstaltung fand direkt nach den Weltmeisterschaften in Bitburg seine Premiere. Dort trafen sich einige der weltbesten Stabhochspringer zum Marktplatz-Springen.

Im Jahr 2006 führten wir die 1. Rheinland-Gala am 02. September in Mayen durch. Trotz einiger Mängel war die Veranstaltung ein voller Erfolg und wird mit Sicherheit einen festen Platz im LVR-Terminkalender finden.

Durch den Ausbau der Förderrichtlinien haben wir in den vergangenen Jahren wieder einiges in den Spitzensport investiert. Dabei soll die gesamte Förderung des Spitzensports noch weiter ausgebaut werden, obwohl wir im Jahr 2006 so viele Mittel einsetzten, wie das bisher im LVR noch nicht der Fall war.

Selbstverständlich haben wir bedauert, dass uns Sabrina Mockenhaupt zum 01.01.2006 verlassen hat, aber auch ohne Sabrina haben wir mit Verena Dreier, Julia Sutschet, Thorsten Baumeister und Jannik Engel (um nur einige zu nennen) mehrere hoffnungsvolle Nachwuchstalente als Aushängeschilder in unseren Reihen.

So wird im Rheinland in zahlreichen Vereinen, über das gesamte Verbandsgebiet verteilt, ausgezeichnete Arbeit geleistet. Hier werden die Talente von morgen entdeckt und gefördert. Beim Länderkampf „Pokal der Freundschaft“ hatten wir ebenfalls in den vergangenen vier Jahren schöne Erfolge zu vermelden. Im Jahr 2006 waren wir Ausrichter dieses internationalen Länderkampfes in Koblenz und konnten dabei drei Mannschaftssiege erzielen.



In den Jahren 2003 bis 2006 waren unsere Sportler/innen mit 33 Deutschen Meistertiteln sehr erfolgreich. Die Verteilung dieser Deutschen Meistertitel erstreckt sich auf die folgende Vereine/LGs:

LG Sieg 17, Gerolsteiner LGV 4, TuS 1862 Kirn 3, Post-Sport Telekom Trier 2, LG Kreis Ahrweiler 2 und je einen Meistertitel errangen der ASV Koblenz, der TuS Sohren, die LG Kreis Bernkastel-Wittlich, der TuS Spay und der MTV Bad Kreuznach (siehe gesamte Zahl der Endkampfplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften in der Anlage).

Auch international waren viele Rheinland-Athleten/innen im Einsatz und vertraten unseren Verband würdevoll.

Internationale Einsätze und Erfolge in den Jahren 2003 - 2006:

2003

Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg)
Teilnahme Weltmeisterschaft 10000 m
3. Platz 3000 m Europa-Cup
2. Platz 3000 m European Indoor-Cup
3. Platz Militär-WM-Cross Einzel, 1. Platz Mannschaft
15. Platz Cross-Europameisterschaften Einzel,
9. Platz Mannschaft

Andrea Meloni (Diezer TSK/LG Einrich)
25. Platz 20 km Europa-Cup Gehen

Steffen Willwacher (LG Sieg)
3. Platz Zehnkampf Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland

Stefan Keller (TuS 1862 Kirn)
5. Platz Diskus Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland
9. Platz Kugel Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland
1. Platz Kugel Hallen-Länderkampf U20 Deutschland-Frankreich

Verena Dreier (LG Sieg)
7. Platz 2000 m Hindernis Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland
13. Platz Cross-Europameisterschaften U20 Einzel, 3. Platz Mannschaft

Christina Mohr (Gerolsteiner LGV)
10. Platz 3000 m Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland

Eva-Maria Erwes (ASV Koblenz)
VL 400 m Hürden Junioren-Europa-Meisterschaften U20 in Tampere/Finnland

2004

Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg)
15. Platz 10000 m Olympische Spiele
7. Platz 3000 m Hallen-WM
1. Platz 5000 m Militär-WM

Verena Dreier (LG Sieg)
5. Platz 3000 m Hindernis Weltmeisterschaften U20 in Grosseto/Italien

Eva-Maria Erwes (ASV Koblenz)
VL 400 m Hürden Weltmeisterschaften U20 in Grosseto/Italien

Stefan Keller (TuS 1862 Kirn)
Quali Kugel Weltmeisterschaften U20 in Grosseto/Italien
Quali Diskus Weltmeisterschaften U20 in Grosseto/Italien
2. Platz Diskus Wurf-Länderkampf U20 Frankreich-Russland-Deutschland
1. Platz Kugel Hallen-Länderkampf U20 Frankreich-Tschechien-Deutschland

Christina Mohr (Gerolsteiner LGV)
1. Platz 3000 m Länderkampf U18 Spanien-Russland-Polen-Deutschland

Benjamin Liesch (TuS Sohren)
5. Platz Stabhoch Länderkampf U18 Spanien-Russland-Polen-Deutschland

2005

Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg)
1. Platz 5000 m Militär-WM
17. Platz 10000 m WM
4. Platz 3000 m Hallen-EM
1. Platz 10000 m Europa-Cup
4. Platz 5000 m Europa-Cup
2. Platz Cross-EM Einzel, 7. Platz Cross-EM Mannschaft

Verena Dreier (LG Sieg)
5. Platz 3000 m Hindernis Europameisterschaften U23
5. Platz 3000 m Hindernis Europa-Cup-Superliga

Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler)
HF 100 m Weltmeisterschaften U18
HF 200 m Weltmeisterschaften U18

Matthias De Zordo (MTV Bad Kreuznach)
2. Platz Speer Europäische Jugendspiele U18

2006

Julia Sutschet (LG Kreis Ahrweiler)
HF 100 m Weltmeisterschaften U20
VL 4 x 100 m Weltmeisterschaften U20
2. Platz 200 m Hallen-Länderkampf U20 Italien-Frankreich-Spanien-Deutschland
1. Platz 4 x 200 m Hallen-Länderkampf U20 Italien-Frankreich-Spanien-Deutschland

Verena Dreier (LG Sieg)
10. VL 3000 m Hindernis Europameisterschaften
2. Platz 3000 m Hindernis Länderkampf Frauen USA-Polen-Frankreich-Russland-Ukraine-Spanien-Deutschland
47. Platz Cross-Europameisterschaften U23 Einzel, 10. Platz Mannschaft

Matthias De Zordo (MTV Bad Kreuznach)
6. Platz Speer Wurf-Länderkampf U20/23 Frankreich-Italien-Spanien-Deutschland

Thorsten Baumeister (PST Trier)
44. Platz Cross-Europameisterschaften U20 Einzel, 7. Platz Mannschaft

D-Kaderarbeit

In den letzten Jahren wurde die D-Kaderarbeit durch die Einführung der Teamleiter weiter erfolgreich ausgebaut. Durch die Einführung der Teams Sprint/Hürden, Sprung/Mehrkampf, Stoß/Wurf und Lauf wurde die Arbeit der Kaderathleten/innen intensiviert. Diese Umstellung hat sich für unseren Verband voll gelohnt.

Im Winter werden diese Sportler/innen zu mehreren zentralen Maßnahmen eingeladen, um das Training mit gleichstarken Athleten/innen durchzuführen. Dabei ist bei der Erfolgsbilanz im Nachwuchsbereich festzustellen, dass rund 80% der Endkampfplatzierungen bei den verschiedenen Deutschen Meisterschaften von Kaderathleten/innen erzielt wurden.

Zur Zeit gehören rund 90 Athleten/innen aus Rheinland-Pfalz dem LSB-Kader an. Mehrere Sportler/innen unseres Verbandes wurden in den vergangenen Jahren in die Bundeskader B, C, D/C des Deutschen Leichtathletik-Verbandes berufen. Während die B- und C-Kaderathleten eine entsprechende Förderung durch den Spitzenverband erhalten, müssen die D/C-Kader Athleten vom Landesverband und LSB unterstützt werden.

Leider gibt es zur Zeit einige Probleme wegen der Kaderförderung durch den LSB, aber wir hoffen, dass diese Probleme zugunsten unserer erfolgreichen Sportler/innen entschieden werden.

Auf Rheinland-Ebene haben wir unsere Förderung um den Rheinland-Kader erweitert. Diese Sportler/innen können an den Lehrgängen der LSB-Kader teilnehmen, die Kosten müssen aber von den Athleten bwz. ihren Vereinen getragen werden.

Zum Schluss möchte ich mich beim Präsidium, Verbandsrat, Teamleitern, Vereinen, Trainern, Sportlern, Betreuern, Kampfrichtern, Helfern und Eltern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren herzlich bedanken.

Wolfgang Bender, Referent für Leistungs- und Wettkampfsport und D-Kader-Verantwortlicher

LVR-Vereine mit Endkampfplatzierungen bei Deutschen Meisterschaften in den Jahren 2003 - 2006 (ohne Senioren)

	Verein	2003	2004	2005	2006	Platzierungen insgesamt
1.	LG Sieg	13 x	13 x	10 x	2 x	38
2.	LG Rhein-Wied	8 x	4 x	8 x	12 x	32
3.	Post-Sport Telekom Trier	1 x	3 x	15 x	12 x	31
4.	Gerolsteiner LG	9 x	8 x	12 x	1 x	30
5.	TuS 1862 Kirn	8 x	6 x	3 x	3 x	20
6.	Diezer TSK	2 x	5 x	1 x	1 x	9
7.	LG Kreis Ahrweiler	1 x	2 x	2 x	3 x	8
8.	TG Konz	1 x	2 x	1 x	2 x	6
	MTV Kreuznach		2 x	2 x	2 x	6
10.	LG Kreis Bernkastel-Wittlich		1 x	3 x	1 x	5
11.	ASV Koblenz	3 x	1 x			4
12.	Rot-Weiss Koblenz		1 x		2 x	3
	TV Bad Ems			1 x	2 x	3
14.	SSC Koblenz-Karthause			1 x	1 x	2
15.	TuS Sohren		1 x			1
	LG Maifeld-Pellenz		1 x			1
	TV Mülheim			1 x		1
	VFL Bad Kreuznach		1 x			1
	LG Idar-Oberstein	1 x				1
	LG Koblenz-Rhens		1 x			1
	VFL Waldbreitbach		1 x			1
	TuS Niederneisen			1 x		1
	TuS Spay			1 x		1
	TuS Hachenburg			1 x		1
	LAC Wittlich				1 x	1
	TuS Wallmerod				1 x	1
	LG/TV Birkenfeld				1 x	1

27 Vereine aus dem LVR erzielten in den Jahren 2003 - 2006 Endkampf-Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften (ohne Senioren).

6. Bericht Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes war und ist es, durch Transparenz nach Innen und nach Außen die Arbeit des Präsidenten und des Präsidiums für unsere Mitglieder, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit erkennbar und nachvollziehbar zu machen.

Dieses Ziel wurde durch eine ständige Information der Medien, durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und durch einen hohen Informationsfluss in Richtung unserer Mitglieder weitgehend erreicht.

Ein weiteres Ziel war es, unsere Öffentlichkeitsarbeit auch in den Vereinen und Kreisen vorzustellen und diese zu einer aggressiveren Pressearbeit zu veranlassen.

Die Pressearbeit

Ein wichtiger Teil der Arbeit war natürlich auch in der abgelaufenen Wahlperiode die Pressearbeit, durch die die gute Arbeit der einzelnen Präsidiumsmitglieder und die Leistungen der Athletinnen und Athleten des Verbandes für das interessierte Sportpublikum erkennbar gemacht werden sollte.

So wurden alle wichtigen Medien in unserem Verbandsgebiet, die Printmedien, Rundfunk und Fernsehen, regelmäßig in einem Pressedienst über wichtige Abläufe im Bereich des LV Rheinland informiert. Beispielhaft seien hier Berichte über Verbandstage, Verbandsrat und Präsidiumssitzungen, aber auch Vorberichte zu Deutschen Meisterschaften, Westdeutschen und Rheinland- und Rheinland-Pfalz Meisterschaften aufgeführt.

Bei der Pressearbeit kommt es in hohem Maße auf Aktualität an

Hinweise auf Meisterschaften und der nachfolgende Ergebnisdienst müssen zeitnah mitgeteilt werden. Dazu ist gerade im Verbreitungsgebiet der Rhein-Zeitung und des Trierischen Volksfreund, aber auch an den „Rändern“ des Verbandsgebietes mit der Bonner Rundschau, der Siegener Zeitung, der Neuen Nassauischen Presse und der Mainzer Allgemeinen Zeitung im Nahebereich die Mitarbeit der Pressesprecher der Kreise und der Vereine erforderlich, um in ausreichendem Maße in den Medien präsent zu sein. Grade in diesem Bereich wurde einiges getan, es gibt aber noch Potentiale für Verbesserungen.

Um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Pressearbeit zu erreichen, fanden ständig Gespräche mit den Medienvertretern statt. Dabei wurden auch regelmäßig Besuche bei den unterschiedlichen Medien durchgeführt.

Unsere Pressearbeit wurde in hohem Maße unterstützt von dem freien Mitarbeiter des Trierischen Volksfreunds, Holger Teusch, und von Wolfgang Birkenstock, der für die Rhein-Zeitung schreibt. Ich möchte mich bei den beiden Journalisten auf diesem Wege für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Pressevertretern der Printmedien, des Rundfunks und des Fernsehens, die unsere Arbeit unterstützt haben und die regen Anteil an der Arbeit des Verbandes genommen haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Öffentlichkeitsarbeit wurde auch in dieser abgelaufenen Wahlperiode für den Bereich des Leichtathletik-Verband Rheinland die hohe Priorität zuerkannt, der dieser wichtigen Disziplin zukommt. Eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig für eine positive Darstellung des Verbandes und für eine Verbesserung der Imagegestaltung unerlässlich. Gerade im Umgang mit Sponsoren, aber auch bei der Mitgliederwerbung des Verbandes und der Vereine ist ein positives Image einer Organisationseinheit von unschätzbarem Wert. Somit ist die Öffentlichkeitsarbeit ein Bereich, dem immer stärkere Bedeutung und Beachtung zukommen muss.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit richtete sich hauptsächlich an eine breite Öffentlichkeit. Daneben aber auch in hohem Maße an die Entscheidungsträger in den Parteien, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Verbände. Ein weiterer Schwerpunkt war die Information unserer Mitglieder.

In den vergangenen vier Jahren haben der Verband und die Vereine im Bereich des Leichtathletik-Verband Rheinland eine Menge Veranstaltungen durchgeführt, darunter die Deutschen Langstrecken- und Staffelmeisterschaften, die insgesamt in der Öffentlichkeit und in den Medien große Beachtung fanden. Die vielen Veranstaltungen der Vereine, darunter auch einige neue

wichtige Veranstaltungen wie z.B. der Mittelrhein-Marathon oder die Werfer-Gala in Neuwied, haben ein großes Echo in den Medien und machen die Leichtathletik im Rheinland bekannt.

Öffentlichkeitsarbeit nach Außen

Die zentrale Öffentlichkeitsveranstaltung des Verbandes ist nach wie vor die Meisterehrung, die wir seit einigen Jahren zusammen mit und in den Räumen der Sparkasse Koblenz und des SchängelCenters durchführen. Diese Veranstaltung hat inzwischen eine hohe Akzeptanz sowohl bei den Athletinnen und Athleten als auch bei den Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Sport.

Die Meisterehrung wurde in den letzen Jahren durch ein attraktives Rahmenprogramm zusätzlich aufgewertet. So hatten wir bei der Meisterehrung 2004 eine Bilderausstellung mit Bildern, die von Leichtathleten gemalt und von Herrn Kniffel vom Hessischen Leichtathletik-Verband gesammelt und präsentiert wurden. 2005 hatten wir bei einer Präsentation in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Prävention beim Mainzer Innenministerium eine Darstellung der Gefahrenabwehr im Sport durch Helmut Liesenfeld und 2006 war der Landesvorsitzende der CDU Rheinland-Pfalz, Christian Baldauf, bei der Meisterehrung mit dabei und sprach über die Förderung des Leistungsports in unserem Land.

Moderiert wurden diese Veranstaltungen seit 1999 abwechselnd von Andreas Krisam (SWR) und Dirk Köster (RPR). Die Meisterehrung für 2006 fand erstmals im SchängelCenter in Koblenz statt und war offen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Unterstützt wurden wir bei dieser Veranstaltung neben der Sparkasse Koblenz auch vom Rundfunksender „Antenne Koblenz“, der auch mit Peter Bauer die Moderation übernahm.

Neben dieser Meisterehrung haben wir im Jahre 2006 erstmals in einer gesonderten Veranstaltung unsere besten Seniorinnen und Senioren geehrt. Diese Ehrung fand anlässlich der Rheinland-Seniorenmeisterschaften in Trier statt. Geehrt wurden die Deutschen Seniorenmeister und die Medaillengewinner der internationalen Meisterschaften aus dem Rheinland. Wir sind nun der erste Landesverband im DLV, der eine solche Ehrung durchführte, was uns Anerkennung und Vorbildfunktion einbrachte.

Wir waren erfreut darüber, dass fast alle Seniorinnen und Senioren, die wir eingeladen hatten, nach Trier gekommen sind, um an der Ehrung teilzunehmen, auch solche, die bei den Senioren-Meisterschaften nicht an einem Wettbewerb beteiligt waren. Diese Meisterehrung der Senioren wird in Zukunft eine ständige Einrichtung werden, die als eine eigene Veranstaltung durchführt wird.

Einer der Höhepunkte der abgelaufenen Wahlperiode waren die Deutschen Langstrecken- und Staffel-Meisterschaften im Mai 2005 in Koblenz. Diese Meisterschaften wurden in der Öffentlichkeit stark beachtet und waren in den Medien gut dargestellt. Sie brachten uns aber auch im Innenverhältnis viel Anerkennung und großes Lob vom DLV ein.

Die Hauptlast der Arbeit lag bei der Geschäftsstelle unter Leitung von Achim Bersch. Die Arbeiten für die Meisterschaften haben gezeigt, dass wir eine leistungsfähige Geschäftsstelle haben, die diese Meisterschaftsvorbereitungen neben der nicht gerade dürftigen Alltagsarbeit zusätzlich bewältigte. Dafür auch hier und heute noch einmal ein recht herzliches Dankeschön.

Wenn auch die Rheinland-Gala in den Zuständigkeitsbereich unseres Referenten für Leistungs- und Wettkampfsport fällt, der natürlich auch damit die meiste Arbeit hatte, so hat diese Veranstaltung auch großen Wert bei der Öffentlichkeitsarbeit nach Außen. Die erste Gala im Rheinland am 2. September 2006 in Mayen bot dann auch Gelegenheit, die Leichtathletik im Rheinland positiv darzustellen. Trotz vieler Schwierigkeiten kann man mit den Ankündigungen und der Berichterstattung in den Medien durchaus zufrieden sein. Die Gala hat Zukunft und wird ganz sicher zukünftig auch in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen.

Unser Internetauftritt ist moderner geworden und noch informativer. Anfänglich kritische Stimmen dürften inzwischen verstummt sein. Wenn man sich mit dem neuen Outfit angefreundet hat, hat man bestimmt seine Freude an www.LVRheinland.de.

Wir sind nun schon seit dem 15. September 1999 im Internet. Bereits am 23. September 1999 haben wir unsere Homepage in Trier der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit dieser Zeit sind unsere Seiten ein Quell für Informationen, die von vielen Seiten auch außerhalb des Verbandes hoch gelobt werden.

Öffentlichkeitsarbeit nach Innen

Öffentlichkeitsarbeit nach Innen ist ein ganz wichtiger Bereich, denn je mehr Transparenz im Verband, desto besser die Akzeptanz. In der abgelaufenen Wahlperiode war es schon eine Selbstverständlichkeit, dass unsere Mitglieder über die

Verena Dreier (LG Sieg) ist die erfolgreichste Athletin des Leichtathletik-Verbandes Rheinland in 2006. Neben dem Titel als Deutsche Meisterin über 3000-m Hinderniss wurde sie vom DLV dreimal in die Nationalmannschaft berufen.

(Foto: Iris Hensel)

Abläufe im Verband, im Präsidium und in den Beiräten informiert wurden. Nie gab es innerhalb des Leichtathletik-Verband Rheinland mehr Informationen als in den letzten vier Jahren.

Profitiert haben wir dabei von den „Neuen Medien". Unseren Internet-Auftritt habe ich bereits vorgestellt. Er ist wohl das interessanteste Medium für die Information nach Innen, das zeigen auch die Zugriffsdaten unserer Seiten. Dabei hilft uns der schnelle E-Mail-Verkehr, immer aktuell und auf der Höhe des Geschehens zu sein.

Nach wie vor gerne gelesen wird unsere Kundenzeitschrift „LVR*direkt*", die bereits im achten Jahrgang erscheint und fünfmal im Jahr herausgegeben wird. Hier können viele Informationen rund um die Leichtathletik nachgelesen werden, übersichtlich unterteilt in einzelnen Sparten wie zum Beispiel LVR, DLV, Jugend, Senioren und weitere Themen.

„Sport in Form" ist eine weitere Quelle für Informationen, die wir gerne nutzen. Mit Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift runden wir unsere Informationen an unsere Kunden ab. Was wir bereits vor fünf Jahren begonnen haben, haben wir in dieser Wahlperiode fortgesetzt. Wir haben bei der C-Trainer-Ausbildung zwei Stunden Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten. Mit diesem Schritt wollen wir erreichen, dass die Übungsleiter positiv gegenüber Pressearbeit eingestellt sind und diese Einstellung auch in den Vereinen vertreten. Diese Maßnahme haben wir auch dem DLV vorgestellt, der sich dafür sehr interessierte. Das Projekt wird bei der nächsten Pressewartetagung den Pressesprechern der übrigen Landesverbänden vorgestellt.

Zukunft

Ziel unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit muss es sein, auch in Zukunft eine hohe Transparenz im Verband nach Innen und nach Außen zu erhalten und diese ständig den Gegebenheiten anzupassen. Es muss uns gelingen, die Leichtathletik noch stärker als bisher in den Medien zu etablieren und das Bild der Leichtathletik ständig zu verbessern.

Toni Freisburger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

7. Bericht Aus- und Fortbildung

Referat und Beirat Lehrwesen konzentrierten sich 2003 - 2006 auf:

1. Die Durchführung und verbesserte Qualität der Aus- und Fortbildung als das Kerngeschäft des Referates Lehrwesen.
2. Ab 2004 vermehrte Ausbildungsschwerpunkte in Nordic-Walking.
3. Fortbildung unserer Trainer die an der Schnittstelle Grundlagentraining - Aufbautraining tätig sind.

Trainer- und Übungsleiterausbildung

Das Referat organisiert derzeit die Ausbildung von Trainern für die Bereiche Wettkampfsport und Breitensport. In Planung ist die Ausbildung von C-Trainern speziell für den Bereich Kinder-Leichtathletik. Darüber hinaus ist es Aufgabe des Referates, Kampfrichter, Schiedsrichter, Obleute, Sprecher usw. zu schulen. Für Aufgaben im Leistungssport werden Ausbildungen zum B-Trainer angeboten. Die Ausbildung zum B-Trainer findet in den Disziplinblöcken Sprint, Lauf, Sprung, Wurf, Mehrkampf statt.

Ein überaus erfolgreicher Ausbildungsgang war in 2006 die B-Trainer Lauf Ausbildung, hier waren Teilnehmer aus 13 Landesverbänden in Koblenz zu Gast.

Erarbeitung neuer Ausbildungskonzeptionen

Nordic-Walking als das generationsübergreifende gelenkschonende Medium zum Gesundheitstraining für den ganzen Körper wurde ab 2004 in unser Ausbildungsprogramm aufgenommen. Erstmals wird 2007 die DOSB-Lizenz C-Trainer Nordic-Walking (90 UE) vergeben. Grundlage hierfür sind die vier Module:

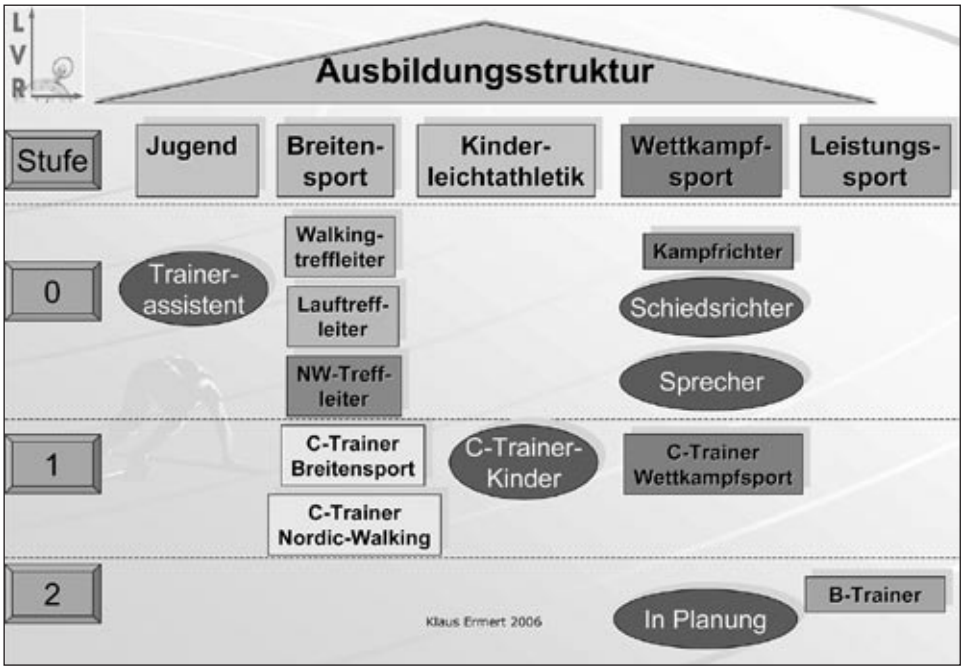
1. NW Einsteigerkurs 10 UE
2. NW Trainer C 18 UE
3. NW Trainer B 24 UE
4. NW Trainer A 38 UE

Fortbildung

Außer der Erstausbildung neuer Trainer ist die Weiterbildung von Lizenztrainern ein Schwerpunkt im Referat Lehrwesen. Ziel der Trainerfortbildung ist es, die Qualität der Trainer im LVR zu verbessern und so das Leistungsniveau unserer Athleten zu steigern.

Das Angebot an Fortbildungsmaßnahmen soll einerseits spezielle Themen aus einzelnen Disziplinblöcken aufgreifen, andererseits sollen aber auch Lehrgänge zu disziplinübergeifenden Themen angeboten werden. So könnten beispielsweise die Themen Videoeinsatz in Training und Wettkampf oder Physiotherapie Lehrgangsinhalte bilden.

Klaus Ermert, Referent für Lehrwesen



Fotos: Wolfgang Birkenstock • www.wb-on.de

Lassen Sie sich vom Leichtathletik-Verband Rheinland zum Nordic-Walking Trainer ausbilden!

L V R

Leichtathletik Verband Rheinland

Termine und Infos: www.LVRheinland.de

Ausbildung

	C-Trainer Wettkampfsport		C-Trainer Breitensport		Kampfrichter	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
2003	1	14	1	13		
2004	1	27	0	0		
2005	1	24	1	20	2	17
2006	1	25	1	13	3	58
	4	**90**	**3**	**46**	**5**	**75**

	B-Trainer		Nordic-Walking	
	Lehrgänge	Teilnehmer	Lehrgänge	Teilnehmer
2003				
2004			2	32
2005			22	238
2006	Block Lauf 1	35	33	332
	1	**35**	**57**	**602**

Fortbildung

	Wettkampfsport		Kinderleichtathletik		Walkingtreff		Lauftreff	
	Thema	Teilnehmer	Thema	Teilnehmer	Thema	Teilnehmer	Thema	Teilnehmer
2003	Nils Schumann: Vom Deutschen Jugendmeister zum Olympiasieger	21			1. Seminar für Walking-Treffbetreuer 2. Aufbauseminar für Walking-Treff-Betreuer	26	1. Vom DLV-Lauftreff zum Volkslauf 2. Seminar für DLV-Lauftreff-Betreuer 3. Psychologie im Lauftreff	25
2004			Kinderleichtathletik in Theorie und Praxis	81	Seminar für Walking-Treff-Betreuer	14	Seminar für DLV-Lauf-Treff-Betreuer	25
2005	Aus der Praxis für die Praxis: Sprint/Hürden im Aufbautraining	57	Leichtathletik im Verein und in der Schule	71				
2006	Aus der Praxis für die Praxis: Weit/Dreisprung im Aufbautraining	40						
		118		**152**		**40**		**50**

SATZUNG (alt)
des Leichtathletik-Verbandes Rheinland e. V.

§ 1
Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Leichtathletik-Verband Rheinland e.V. (LVR) ist die Vereinigung von Leichtathletik treibenden und unterstützenden Vereinen im örtlichen Bereich des Sportbundes Rheinland (SBR).

Der Verband hat seinen Sitz in Koblenz und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Koblenz eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2
Aufgaben des Verbandes

I. Der Verband hat nach Maßgabe der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 folgende Aufgaben zu erfüllen:
   1. die Förderung der Leichtathletik durch Unterstützung und Koordinierung der sportbezogenen Interessen aller Mitgliedsvereine und deren in der Leichtathletik tätigen Aktiven (in den Altersabstufungen gemäß der Leichtathletik-Ordnung (LAO), § 3);
   2. die Veranstaltung von Meisterschaften auf Verbandsebene, sowie die Ausrichtung ihm übertragener Veranstaltungen gemäß LAO § 6;
   3. die Festlegung der Termine und Übertragung der Ausrichtung aller amtlichen Leichtathletikveranstaltungen auf Verbandsebene;
   4. die Führung der jährlichen Bestenliste, die Registrierung der Bestleistungen und Rekorde, sowie deren Mitteilung an den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV);
   5. die Vertretung der Interessen der Leichtathletik im SBR und im Landes-Sportbund (LSB), sowie die Interessen des Verbandes und seiner Mitglieder im DLV;
   6. die Überwachung des leichtathletischen Sportbetriebes in den Mitgliedsvereinen, sowie des Sportverkehrs der Mitgliedsvereine bezüglich der Einhaltung der Internationalen Wettkampfbestimmungen (IWR);

SATZUNG (neu)
des Leichtathletik-Verbandes Rheinland e. V.

§ 1
Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Leichtathletik-Verband Rheinland e.V. (LVR) ist die Vereinigung von Leichtathletik treibenden und unterstützenden Vereinen im örtlichen Bereich des Sportbundes Rheinland (SBR).

Der Verband hat seinen Sitz in Koblenz und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Koblenz eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2
Aufgaben des Verbandes

I. Der Verband hat nach Maßgabe der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953 folgende Aufgaben zu erfüllen:
   1. die Förderung der Leichtathletik durch Unterstützung und Koordinierung der sportbezogenen Interessen aller Mitgliedsvereine und deren in der Leichtathletik tätigen Aktiven (in den Altersabstufungen gemäß der Leichtathletik-Ordnung (LAO), § 3);
   2. die Veranstaltung von Meisterschaften auf Verbandsebene, sowie die Ausrichtung ihm übertragener Veranstaltungen gemäß LAO § 6;
   3. die Festlegung der Termine und Übertragung der Ausrichtung aller amtlichen Leichtathletikveranstaltungen auf Verbandsebene;
   4. die Führung der jährlichen Bestenliste, die Registrierung der Bestleistungen und Rekorde, sowie deren Mitteilung an den Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV);
   5. die Vertretung der Interessen der Leichtathletik im SBR und im Landes-Sportbund (LSB), sowie die Interessen des Verbandes und seiner Mitglieder im DLV;
   6. die Überwachung des leichtathletischen Sportbetriebes in den Mitgliedsvereinen, sowie des Sportverkehrs der Mitgliedsvereine bezüglich der Einhaltung der Internationalen Wettkampfbestimmungen (IWR);

7. die Entscheidung sportrechtlicher Streitfälle durch den Rechtsausschuss des Verbandes;
8. die Förderung des Breiten- und Freizeitsportes.

II. Etwaige Gewinne dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder des Verbandes erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder im Falle der Auflösung des Verbandes weder eingezahlte Beträge zurück, noch haben sie einen Anspruch auf eine Beteiligung am Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die nicht den Zwecken des Verbandes entsprechen, oder durch unverhältnismäßige Vergütungen begünstigt werden.
Die Tätigkeit im Verband ist ehrenamtlich, soweit nicht ein, Vergütungsanspruch begründendes Vertragsverhältnis, mit einem Mitarbeiter besteht. Ehrenamtlich tätigen Personen kann als Ersatz ihrer Auslagen, die bei Ausübung ihres Amtes im Auftrage des Leichtathletik-Verbandes Rheinland (z.B. Sitzungen, Tagungen, Veranstaltungen u.a.) entstehen, eine Entschädigung gewährt werden. Das Nähere regelt die Finanzordnung. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb des Verbandes ist nur in den Grenzen des § 7 Gemeinnützigkeits-VO oder der künftig an dessen Stelle tretenden steuerrechtlichen Vorschriften zulässig. Bei Auflösung des Verbandes fällt sein Vermögen an den Sportbund Rheinland e.V., der es ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden hat.

§ 3
Mitgliedschaft

Mitglieder des Verbandes können Vereine werden, in denen Leichtathletik betrieben wird und die ihren Sitz im Verbandsgebiet des SBR haben. Vereine, die ihren Sitz außerhalb des Verbandsgebietes haben, können Mitglied werden, soweit nicht andere verbandsrechtliche Bestimmungen entgegenstehen. Soweit sich Vereine mit Zustimmung des Verbandes zu einer Leichtathletikgemeinschaft zusammengeschlossen haben, bleibt die Verbandsmitgliedschaft beim einzelnen Verein. Sportlich dürfen die Gemeinschaften jedoch

7. die Entscheidung sportrechtlicher Streitfälle durch den Rechtsausschuss des Verbandes;
8. die Förderung des Breiten- und Freizeitsportes.

II. Etwaige Gewinne dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder des Verbandes erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder im Falle der Auflösung des Verbandes weder eingezahlte Beträge zurück, noch haben sie einen Anspruch auf eine Beteiligung am Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die nicht den Zwecken des Verbandes entsprechen, oder durch unverhältnismäßige Vergütungen begünstigt werden.
Die Tätigkeit im Verband ist ehrenamtlich, soweit nicht ein, Vergütungsanspruch begründendes Vertragsverhältnis, mit einem Mitarbeiter besteht. Ehrenamtlich tätigen Personen kann als Ersatz ihrer Auslagen, die bei Ausübung ihres Amtes im Auftrage des Leichtathletik-Verbandes Rheinland (z.B. Sitzungen, Tagungen, Veranstaltungen u.a.) entstehen, eine Entschädigung gewährt werden. Das Nähere regelt die Finanzordnung. Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb des Verbandes ist nur in den Grenzen des § 7 Gemeinnützigkeits-VO oder der künftig an dessen Stelle tretenden steuerrechtlichen Vorschriften zulässig. Bei Auflösung des Verbandes fällt sein Vermögen an den Sportbund Rheinland e.V., der es ausschließlich zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden hat.

§ 3
Mitgliedschaft

Mitglieder des Verbandes:

- können Vereine werden, in denen Leichtathletik betrieben wird und die ihren Sitz im Verbandsgebiet des SBR haben.
- Vereine, die ihren Sitz außerhalb des Verbandsgebietes haben, können Mitglied werden, soweit nicht andere verbandsrechtliche Bestimmungen entgegenstehen.
- bis zu neun persönlichen Mitgliedern aus Sport, Kirche, Wirtschaft, Kultur, Politik,

unter eigenem Namen auftreten, soweit diese erkennbar ortsbezogen ist und die Vorschriften der LAO - § 2 nicht entgegenstehen.

Die Verbandsmitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag erworben durch Beschluss des Präsidiums.

Die Verbandsmitgliedschaft endet durch:
- Auflösung des Mitgliedsvereines
- Austrittserklärung
- Ausschluss

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Der Austritt kann nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten erfolgen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Er ist zulässig, wenn ein Mitglied nach Abmahnung nachhaltig gegen die Verbandsinteressen verstößt. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied befristet Gelegenheit zu geben, sich zur erwogenen Ausschließung schriftlich zu äußern. Der Beschluss über den Ausschluss ist, mit Gründen versehen, dem Betroffenen mittels eingeschriebenen Briefes bekannt zugeben. Gegen den Ausschließungsbeschluss des Präsidiums ist der Einspruch zum Verbandsrechtsausschuss gegeben. Die Einspruchsfrist beträgt vier Wochen, gerechnet ab Zugang des Beschlusses. Der Einspruch ist mit der Einlegung unter Beweisantritt zu begründen. Macht der Betroffene von seinem Einspruchsrecht keinen, nicht fristgemäß oder nicht formgerecht Gebrauch, so unterwirft er sich dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass dieser nur noch in formeller Hinsicht einer gerichtlichen Überprüfung unterliegt.

§ 4
Beiträge
(entfällt)

Presse und weiteren gesellschaftlich bedeutsamen Bereichen

Soweit sich Vereine mit Zustimmung des Verbandes zu einer Leichtathletikgemeinschaft zusammengeschlossen haben, bleibt die Verbandsmitgliedschaft beim einzelnen Verein. Sportlich dürfen die Gemeinschaften jedoch unter eigenem Namen auftreten, soweit diese erkennbar ortsbezogen ist und die Vorschriften der LAO - § 2 nicht entgegenstehen.

Die Verbandsmitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag erworben durch Beschluss des Präsidiums.

Die Verbandsmitgliedschaft endet durch:
- Auflösung des Mitgliedsvereines
- Austrittserklärung
- Ausschluss

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Der Austritt kann nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten erfolgen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Er ist zulässig, wenn ein Mitglied nach Abmahnung nachhaltig gegen die Verbandsinteressen verstößt. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied befristet Gelegenheit zu geben, sich zur erwogenen Ausschließung schriftlich zu äußern. Der Beschluss über den Ausschluss ist, mit Gründen versehen, dem Betroffenen mittels eingeschriebenen Briefes bekannt zugeben. Gegen den Ausschließungsbeschluss des Präsidiums ist der Einspruch zum Verbandsrechtsausschuss gegeben. Die Einspruchsfrist beträgt vier Wochen, gerechnet ab Zugang des Beschlusses. Der Einspruch ist mit der Einlegung unter Beweisantritt zu begründen. Macht der Betroffene von seinem Einspruchsrecht keinen, nicht fristgemäß oder nicht formgerecht Gebrauch, so unterwirft er sich dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass dieser nur noch in formeller Hinsicht einer gerichtlichen Überprüfung unterliegt.

§ 4
Beiträge
(entfällt)

§ 5
Organe des Verbandes

Organe des Verbandes sind:
1. der Verbandstag
2. das Präsidium
3. der Verbandsrat
4. die Kassenprüfer
5. der Verbandsrechtsausschuss

§ 5
Organe des Verbandes

Organe des Verbandes sind:
1. der Verbandstag
2. das Präsidium
3. der Verbandsrat
4. die Kassenprüfer
5. der Verbandsrechtsausschuss

§ 6
Der Verbandstag

I. Der Verbandstag ist die Mitgliederversammlung des Verbandes.
In der Mitgliederversammlung haben Stimmrecht:
1. die Verbandsmitglieder je eine Stimme pro angefangene fünfzig zum Verband gemeldeter eigener Mitglieder,
2. die Mitglieder des Verbandsrates je eine Stimme. Ausgenommen sind Personen, die eine hauptamtliche Lehr- oder Verwaltungstätigkeit im LVR ausüben.

Die Übertragung des Stimmrechtes der Mitgliedsvereine auf den Vorsitzenden des jeweils zugehörigen Leichathletikkreises ist zulässig, muss aber durch datierte Vollmachtsurkunde erfolgen, die von dem/den Vertretungsberechtigten des übertragenden Vereins unterzeichnet ist. Die Vollmachtsurkunde ist beim Verbandstag zu hinterlegen.

II. Der Verbandstag findet alle vier Jahre statt und ist spätestens zum 31. März des jeweiligen Jahres einzuberufen. Die Einberufung hat schriftlich an die Mitgliedsvereine und die Kreisvorsitzenden unter Mitteilung des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung zu erfolgen. Diese Form der Einberufung kann durch eine entsprechende Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des SBR und seiner Fachverbände ersetzt werden. Die Veröffentlichung hat in der letzten Ausgabe zu erfolgen, die unter Einhaltung der Einladungsfrist dem Verbandstag vorausgeht. Die Einladungsfrist beträgt drei Wochen, gerechnet ab Versand- bzw. Veröffentlichungsdatum.

Ein außerordentlicher Verbandstag kann nach vorstehender Maßgabe einberufen werden,

§ 6
Der Verbandstag

I. Der Verbandstag ist die Mitgliederversammlung des Verbandes.
In der Mitgliederversammlung haben Stimmrecht:
1. die Verbandsmitglieder je eine Stimme pro angefangene fünfzig zum Verband gemeldeter eigener Mitglieder,
2. die Mitglieder des Verbandsrates je eine Stimme. Ausgenommen sind Personen, die eine hauptamtliche Lehr- oder Verwaltungstätigkeit im LVR ausüben.

Die Übertragung des Stimmrechtes der Mitgliedsvereine auf den Vorsitzenden des jeweils zugehörigen Leichathletikkreises ist zulässig, muss aber durch datierte Vollmachtsurkunde erfolgen, die von dem/den Vertretungsberechtigten des übertragenden Vereins unterzeichnet ist. Die Vollmachtsurkunde ist beim Verbandstag zu hinterlegen.

II. Der Verbandstag findet alle vier Jahre statt und ist spätestens zum 31. März des jeweiligen Jahres einzuberufen. Die Einberufung hat schriftlich an die Mitgliedsvereine und die Kreisvorsitzenden unter Mitteilung des Ortes, der Zeit und der Tagesordnung zu erfolgen. Diese Form der Einberufung kann durch eine entsprechende Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des SBR und seiner Fachverbände ersetzt werden. Die Veröffentlichung hat in der letzten Ausgabe zu erfolgen, die unter Einhaltung der Einladungsfrist dem Verbandstag vorausgeht. Die Einladungsfrist beträgt drei Wochen, gerechnet ab Versand- bzw. Veröffentlichungsdatum.

Ein außerordentlicher Verbandstag kann nach vorstehender Maßgabe einberufen werden,

wenn das Präsidium dies für erforderlich hält. Des weiteren hat die Einberufung zu erfolgen, wenn mindestens 30 % der Mitglieder dies durch entsprechenden (schriftlich begründeten) Antrag verlangt. Die Einladungsfrist für den außerordentlichen Verbandstag beträgt zwei Wochen.

III. Der Verbandstag ist für folgende Verbandsangelegenheiten zuständig:
1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidiums,
2. Entlastung des Präsidiums,
3. Wahl und Abberufung des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Verbandsrechtsausschusses,
4. Genehmigung des vom Präsidium erstellten Haushaltsplanes,
5. Satzungsänderung, soweit sie nicht eine Regelung betrifft, der sich der Verband als DLV-Recht unterwirft.

Der ordnungsgemäß einberufene Verbandstag ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienen Stimmberechtigten. Die gefassten Beschlüsse (auch Beschlüsse, die die Ablehnung eines Antrages zum Gegenstand haben), sind in einem Beschlussbuch von einem – von der Versammlung gewählten Protokollführer – niederzuschreiben und zu unterzeichnen. Die Richtigkeit ist vom Versammlungsleiter zu beurkunden.

Der Verbandstag wählt die Mitglieder des Präsidiums, des Verbandsrechtsausschusses und die Kassenprüfer mit einfacher Mehrheit ohne die Stimmen des Präsidiums für die Dauer von vier Jahren, mit Ausnahme des Referenten für Schüler- und Jugendfragen.

Der Referent für Schüler- und Jugendfragen wird von dem Jugendausschuss (JO-LVR) gewählt und vom Verbandstag bestätigt. Bestätigt der Verbandstag den Referenten für Schüler- und Jugendfragen nicht, so ist vom Präsidium umgehend eine außerordentliche Jugendausschusssitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahl eines Referenten für Schüler- und Jugendfragen“ einzuberufen. Der dann gewählte Referent für Schüler- und Jugendfragen ist bis zum nächsten Verbandstag nicht mehr zu bestätigen.

Bei Stimmengleichheit erfolgt ein Stichwahl. Die Wahl einer Person in mehrere Ämter ist

wenn das Präsidium dies für erforderlich hält. Des weiteren hat die Einberufung zu erfolgen, wenn mindestens 30 % der Mitglieder dies durch entsprechenden (schriftlich begründeten) Antrag verlangt. Die Einladungsfrist für den außerordentlichen Verbandstag beträgt zwei Wochen.

III. Der Verbandstag ist für folgende Verbandsangelegenheiten zuständig:
1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidiums,
2. Entlastung des Präsidiums,
3. Wahl und Abberufung des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Verbandsrechtsausschusses,
4. Genehmigung des vom Präsidium erstellten Haushaltsplanes,
5. Satzungsänderung, soweit sie nicht eine Regelung betrifft, der sich der Verband als DLV-Recht unterwirft.

Der ordnungsgemäß einberufene Verbandstag ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienen Stimmberechtigten. Die gefassten Beschlüsse (auch Beschlüsse, die die Ablehnung eines Antrages zum Gegenstand haben), sind in einem Beschlussbuch von einem – von der Versammlung gewählten Protokollführer – niederzuschreiben und zu unterzeichnen. Die Richtigkeit ist vom Versammlungsleiter zu beurkunden.

Der Verbandstag wählt die Mitglieder des Präsidiums, des Verbandsrechtsausschusses und die Kassenprüfer mit einfacher Mehrheit ohne die Stimmen des Präsidiums für die Dauer von vier Jahren, mit Ausnahme des Referenten für Schüler- und Jugendfragen.

Der Referent für Schüler- und Jugendfragen wird von dem Jugendausschuss (JO-LVR) gewählt und vom Verbandstag bestätigt. Bestätigt der Verbandstag den Referenten für Schüler- und Jugendfragen nicht, so ist vom Präsidium umgehend eine außerordentliche Jugendausschusssitzung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahl eines Referenten für Schüler- und Jugendfragen“ einzuberufen. Der dann gewählte Referent für Schüler- und Jugendfragen ist bis zum nächsten Verbandstag nicht mehr zu bestätigen.

Bei Stimmengleichheit erfolgt ein Stichwahl. Die Wahl einer Person in mehrere Ämter ist

zulässig. Die Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Referenten für Finanzen erfolgt geheim, wenn mehr als ein Wahlvorschlag vorliegt. Im Übrigen erfolgen Wahlen nur geheim, wenn die Mitgliedsvereine dies mehrheitlich verlangen. Die gewählten Mitglieder des Präsidiums, und des Verbandsrechtsausschusses, sowie die Kassenprüfer bleiben über die Wahlperiode hinaus bis zur Neuwahl im Amt. Wählbar ist jede volljährige natürliche Person, sofern sie nicht eine hauptamtliche Lehr- oder Verwaltungstätigkeit im LVR ausübt.

Eine Wiederwahl ist möglich, bezüglich der Kassenprüfer jedoch mit der Maßgabe, dass diese nur zweimal in Folge gewählt werden dürfen. Erfolgt eine Amtsniederlegung, so kann das Präsidium das unbesetzte Amt kommissarisch bis zur Neuwahl besetzen.

§ 7
Das Präsidium

Das den Verband leitende Präsidium besteht aus:

1. dem Präsidenten
2. dem Vizepräsidenten
3. den Ehrenpräsidenten
4. dem Referenten für Finanzen
5. dem Referenten für Leistungs- und Wettkampfsport
6. dem Referenten für Schüler- und Jugendfragen
7. dem Referenten für Breiten- und Freizeitsport
8. dem Referenten für Lehrwesen
9. dem Referenten für Marketing
10. dem Referenten für Rechtsangelegenheiten
11. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Der Verband wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten (Vorstand gem. § 26 BGB), von denen jeder einzelne vertretungsberechtigt ist.

zulässig. Die Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Referenten für Finanzen erfolgt geheim, wenn mehr als ein Wahlvorschlag vorliegt. Im Übrigen erfolgen Wahlen nur geheim, wenn die Mitgliedsvereine dies mehrheitlich verlangen. Die gewählten Mitglieder des Präsidiums, und des Verbandsrechtsausschusses, sowie die Kassenprüfer bleiben über die Wahlperiode hinaus bis zur Neuwahl im Amt. Wählbar ist jede volljährige natürliche Person, sofern sie nicht eine hauptamtliche Lehr- oder Verwaltungstätigkeit im LVR ausübt.

Eine Wiederwahl ist möglich, bezüglich der Kassenprüfer jedoch mit der Maßgabe, dass diese nur zweimal in Folge gewählt werden dürfen. Erfolgt eine Amtsniederlegung, so kann das Präsidium das unbesetzte Amt kommissarisch bis zur Neuwahl besetzen.

§ 7
Das Präsidium

Das den Verband leitende Präsidium besteht aus:

1. dem Präsidenten
2. dem Vizepräsidenten
3. den Ehrenpräsidenten
4. dem Referenten für Finanzen
5. dem Referenten für Leistungs- und Wettkampfsport
6. dem Referenten für Schüler- und Jugendfragen
7. **Referenten für Seniorensport**
8. dem Referenten für Breiten- und Freizeitsport
9. dem Referenten für Lehrwesen
10. dem Referenten für Marketing
11. dem Referenten für Rechtsangelegenheiten
12. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Der Verband wird gerichtlich und außergerichtlich vertreten durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten (Vorstand gem. § 26 BGB), von denen jeder einzelne vertretungsberechtigt ist.

§ 8 **Arbeitsgruppen**	**§ 8** **Beiräte**
I. Die Arbeitsgruppen werden gebildet, um das Präsidium bei der Erledigung seiner Aufgaben zu unterstützen. Es werden folgende Arbeitsgruppen tätig: 1. Leistungs- und Wettkampfsport 2. Jugend und Schulsport 3. Breiten- und Freizeitsport 4. Lehrwesen	I. Die **Beiräte** werden gebildet, um das Präsidium bei der Erledigung seiner Aufgaben zu unterstützen. Es werden folgende Arbeitsgruppen tätig: 1. Leistungs- und Wettkampfsport 2. Jugend und Schulsport 3. Breiten- und Freizeitsport **4. Seniorensport** 5. Lehrwesen
II. Die Abgrenzung der einzelnen Aufgabengebiete, ihre Festlegung sowie die Besetzung regelt die Verwaltungsordnung (VO–LVR)	II. Die Abgrenzung der einzelnen Aufgabengebiete, ihre Festlegung sowie die Besetzung regelt die Verwaltungsordnung (VO–LVR)
III. Bei Bedarf können weitere Arbeitsgruppen vom Präsidium eingesetzt werden. Aufgabenstellung und Zusammensetzung regelt das Präsidium.	III. Bei Bedarf können weitere **Beiräte** vom Präsidium eingesetzt werden. Aufgabenstellung und Zusammensetzung regelt das Präsidium.
IV. Die Arbeitsgruppen nehmen ihre Aufgabenbereiche in eigener Verantwortung wahr. Die Arbeitsgruppen beschließen Empfehlungen, die sie dem Präsidium zur Beschlussfassung vorlegen. Sie haben dabei die Beschlüsse des Verbandstages, des Verbandsrates, des Präsidiums zu beachten. Das Präsidium bleibt entscheidendes Organ für Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und mit finanzieller Auswirkung und kann Entscheidungen der Arbeitsgruppen aufheben und inhaltlich ändern. Gegebenenfalls kann die Arbeitsgruppe den Verbandsrat anrufen.	IV. Die **Beiräte** nehmen ihre Aufgabenbereiche in eigener Verantwortung wahr. Die **Beiräte** beschließen Empfehlungen, die sie dem Präsidium zur Beschlussfassung vorlegen. Sie haben dabei die Beschlüsse des Verbandstages, des Verbandsrates, des Präsidiums zu beachten. Das Präsidium bleibt entscheidendes Organ für Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und mit finanzieller Auswirkung und kann Entscheidungen der **Beiräte** aufheben und inhaltlich ändern. Gegebenenfalls kann die **Beiräte** den Verbandsrat anrufen.
V. Die Leiter der Arbeitsgruppen sollen Mitglieder auch anderer Arbeitsgruppen und des Präsidiums beratend heranziehen, soweit ihnen dies dienlich erscheint. Mitglieder des Präsidiums können jederzeit an den Sitzungen der Arbeitsgruppen ohne Stimmrecht teilnehmen.	V. Die Leiter der **Beiräte** sollen Mitglieder auch anderer **Beiräte** und des Präsidiums beratend heranziehen, soweit ihnen dies dienlich erscheint. Mitglieder des Präsidiums können jederzeit an den Sitzungen der **Beiräte** ohne Stimmrecht teilnehmen.
§ 9 **Der Verbandsrat**	**§ 9** **Der Verbandsrat**
Der Verbandsrat besteht aus dem Präsidium, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und den von den Mitgliedsvereinen gewählten Kreisvorsitzenden. Das Präsidium beruft die in der VO-LVR bestimmten Mitglieder der Arbeitsgruppen, mit Ausnahme der in VO-LVR genannten Sprecher. Die Sprecher	Der Verbandsrat besteht aus dem Präsidium, den Mitgliedern der **Beiräte** und den von den Mitgliedsvereinen gewählten Kreisvorsitzenden. Das Präsidium beruft die in der VO-LVR bestimmten Mitglieder der **Beiräte**, mit Ausnahme der in VO-LVR genannten Sprecher. Die Sprecher und deren

und deren Stellvertreter werden von den Aktiven gewählt. Das nähere regelt die VO-LVR.

Der Verbandsrat wird im Bedarfsfall auf Beschluss des Präsidiums von dem Präsidenten oder seinem beauftragten Vertreter einberufen. Er ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen, und zwar zu einem Zeitpunkt zwischen 1. Oktober und 30. November. In dieser Sitzung beschließt der Verbandsrat in Jahren, in denen kein Verbandstag stattfindet, über den vom Präsidium zur Genehmigung vorgelegten Haushaltsplan. Bezüglich des Stimmrechtes gilt § 6 der Satzung entsprechend, wobei im Verbandsrat die stellvertretenden Sprecher nur Stimmrecht im Vertretungsfalle haben.

§ 10
Die Kreise

Die Leichtathletikreise – nicht Organe des Verbandes – werden gebildet von Mitgliedern, die ihrem Sitz in demselben öffentlich-rechtlichen Kreisgebiet haben, wobei es den Mitgliedern kreisfreier Städte freisteht, sich mit den Mitgliedern eines benachbarten Landkreises zusammenzuschließen. Die einem Kreis angehörenden Verbandsmitglieder wählen einen Kreisvorsitzenden, der Mitglied des Verbandsrates ist. Der Kreisvorsitzende muss Mitglied eines dem Verband angehörenden Vereins sein. Die Kreisvorsitzenden haben die Aufgabe, die leichtathletischen Interessen der dem Kreis angehörenden Vereine förderlich zu koordinieren.

§ 11
Die Kassenprüfer

Der Verbandstag wählt zwei Kassenprüfer und zwei Stellvertreter. Die Kassenprüfer haben die Kassenführung und die Buchführung des Verbandes zu überwachen. Die Prüfung hat jährlich einmal für das abgelaufene Kalenderjahr zu erfolgen. Die Kassenprüfer sind berechtigt, Teilprüfungen für bestimmte Zeiträume vorzunehmen. Über alle Prüfungen ist eine Niederschrift zu fertigen, die in der Prüfung folgenden Sitzung der Verbandstages oder in Jahren, in denen ein solcher nicht stattfindet, dem Verbandsrat inhaltlich zur Kenntnis zu bringen ist.

Stellvertreter werden von den Aktiven gewählt. Das nähere regelt die VO-LVR.

Der Verbandsrat wird im Bedarfsfall auf Beschluss des Präsidiums von dem Präsidenten oder seinem beauftragten Vertreter einberufen. Er ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen, und zwar zu einem Zeitpunkt zwischen 1. Oktober und 30. November. In dieser Sitzung beschließt der Verbandsrat in Jahren, in denen kein Verbandstag stattfindet, über den vom Präsidium zur Genehmigung vorgelegten Haushaltsplan. Bezüglich des Stimmrechtes gilt § 6 der Satzung entsprechend, wobei im Verbandsrat die stellvertretenden Sprecher nur Stimmrecht im Vertretungsfalle haben.

§ 10
Die Kreise

Die Leichtathletikreise – nicht Organe des Verbandes – werden gebildet von Mitgliedern, die ihrem Sitz in demselben öffentlich-rechtlichen Kreisgebiet haben, wobei es den Mitgliedern kreisfreier Städte freisteht, sich mit den Mitgliedern eines benachbarten Landkreises zusammenzuschließen. Die einem Kreis angehörenden Verbandsmitglieder wählen einen Kreisvorsitzenden, der Mitglied des Verbandsrates ist. Der Kreisvorsitzende muss Mitglied eines dem Verband angehörenden Vereins sein. Die Kreisvorsitzenden haben die Aufgabe, die leichtathletischen Interessen der dem Kreis angehörenden Vereine förderlich zu koordinieren.

§ 11
Die Kassenprüfer

Der Verbandstag wählt zwei Kassenprüfer und zwei Stellvertreter. Die Kassenprüfer haben die Kassenführung und die Buchführung des Verbandes zu überwachen. Die Prüfung hat jährlich einmal für das abgelaufene Kalenderjahr zu erfolgen. Die Kassenprüfer sind berechtigt, Teilprüfungen für bestimmte Zeiträume vorzunehmen. Über alle Prüfungen ist eine Niederschrift zu fertigen, die in der Prüfung folgenden Sitzung der Verbandstages oder in Jahren, in denen ein solcher nicht stattfindet, dem Verbandsrat inhaltlich zur Kenntnis zu bringen ist.

§ 12
Der Verbandsrechtsausschuss

Die Verbandsgerichtsbarkeit wird von dem Verbandsrechtsausschuss nach den, oder entsprechend den Bestimmungen der DLV-Rechts- und Verfahrensordnung ausgeübt.

Der Verbandsrechtsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, sowie zwei stellvertretenden Beisitzern. Der Vorsitzende des Rechtsausschusses kann im Bedarfsfall einen der beiden Beisitzer mit seiner Vertretung beauftragen. Die Mitglieder des Ausschusses müssen verschiedenen Kreisen angehören.

§ 12
Der Verbandsrechtsausschuss

Die Verbandsgerichtsbarkeit wird von dem Verbandsrechtsausschuss nach den, oder entsprechend den Bestimmungen der DLV-Rechts- und Verfahrensordnung ausgeübt.

Der Verbandsrechtsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, sowie zwei stellvertretenden Beisitzern. Der Vorsitzende des Rechtsausschusses kann im Bedarfsfall einen der beiden Beisitzer mit seiner Vertretung beauftragen. Die Mitglieder des Ausschusses müssen verschiedenen Kreisen angehören.

§ 13
Auflösung des Verbandes

Die Auflösung des Verbandes kann nur durch Beschluss des Verbandstages erfolgen. Für einen Auflösungsbeschluss ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich. Über einen Antrag auf Auflösung des Verbandes darf nicht abgestimmt werden, wenn die Auflösung in der Einladung nicht als Tagesordnungspunkt angekündigt war.

§ 13
Auflösung des Verbandes

Die Auflösung des Verbandes kann nur durch Beschluss des Verbandstages erfolgen. Für einen Auflösungsbeschluss ist eine Dreiviertelmehrheit erforderlich. Über einen Antrag auf Auflösung des Verbandes darf nicht abgestimmt werden, wenn die Auflösung in der Einladung nicht als Tagesordnungspunkt angekündigt war.

§ 14
Ordnungen

Der Verband gibt sich eine

- Verwaltungsordnung (VO)
- Geschäftsordnung (GO)
- Finanzordnung (FO)
- Jugendordnung (JO)
- Ehrenordnung (EO)
- Lehrordnung (LO)

§ 14
Ordnungen

Der Verband gibt sich eine

- Verwaltungsordnung (VO)
- Geschäftsordnung (GO)
- Finanzordnung (FO)
- Jugendordnung (JO)
- Ehrenordnung (EO)
- Lehrordnung (LO)
- **Gebührenordnung (GBO)**

§ 15
Bestandteile der Satzung

Die DLV-Satzung und folgende Ordnungen sind Bestandteile der LVR-Satzung und in der jeweils gültigen Fassung in diese zu übernehmen:

1. Internationale Wettkampfregeln gemäß § 15 DLV-Satzung (IWR)
2. DLV Leichtathletikverordnung (LAO)
3. DLV Jugendordnung (JGO)

§ 15
Bestandteile der Satzung

Die DLV-Satzung und folgende Ordnungen sind Bestandteile der LVR-Satzung und in der jeweils gültigen Fassung in diese zu übernehmen:

1. Internationale Wettkampfregeln gemäß § 15 DLV-Satzung (IWR)
2. DLV Leichtathletikverordnung (LAO)
3. DLV Jugendordnung (JGO)

4. DLV Rechts- und Verfahrensordnung (RVO)
5. DLV Antidoping-Code (ADC)

Folgende Ordnungen sind satzungsergänzende Nebenordnungen (ohne Satzungscharakter):

1. Die im § 14 genannten Ordnungen des LVR
2. die DLV Veranstaltungsordnung (VAO)
3. die DLV Kampfrichterordnung (KRO)
4. die DLV Lehrordnung (LEO)

§ 16
Änderung des Verbandsrechts

Bei Änderung des DLV-Rechts ist das Präsidium ermächtigt, die entsprechende Anpassung in der LVR Satzung mit einfacher Mehrheit zu beschließen.

Änderungen der in § 14 genannten Ordnungen werden vom Verbandsrat mit einfacher Mehrheit beschlossen. Änderungen der LVR Satzung, soweit sie nicht auch DLV-Recht ist, beschließt der Verbandstag mit Zweidrittelmehrheit.

Anträge auf eine Satzungsänderung, die dem Verbandstag vorbehalten ist, sind mit schriftlicher Begründung bis zum 31. Dezember des der Mitgliederversammlung vorangehenden Jahres bei der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen. Die Behandlung eines inhaltlich nicht in der Einladung zum Verbandstag mitgeteilten Antrages auf Satzungsänderung als Dringlichkeitsantrag ist nicht zulässig.

Die vorstehende Satzung ist die geänderte Satzung des LVR in der Fassung des Beschlusses des Verbandstages vom 29. März 2003 in Konz. Sie wurde mit diesem Inhalt vom ordentlichen Verbandstag am 29. März 2003 in Konz beschlossen.

4. DLV Rechts- und Verfahrensordnung (RVO)
5. DLV Antidoping-Code (ADC)

Folgende Ordnungen sind satzungsergänzende Nebenordnungen (ohne Satzungscharakter):

1. Die im § 14 genannten Ordnungen des LVR
2. die DLV Veranstaltungsordnung (VAO)
3. die DLV Kampfrichterordnung (KRO)
4. die DLV Lehrordnung (LEO)

§ 16
Änderung des Verbandsrechts

Bei Änderung des DLV-Rechts ist das Präsidium ermächtigt, die entsprechende Anpassung in der LVR Satzung mit einfacher Mehrheit zu beschließen.

Änderungen der in § 14 genannten Ordnungen werden vom Verbandsrat mit einfacher Mehrheit beschlossen. Änderungen der LVR Satzung, soweit sie nicht auch DLV-Recht ist, beschließt der Verbandstag mit Zweidrittelmehrheit.

Anträge auf eine Satzungsänderung, die dem Verbandstag vorbehalten ist, sind mit schriftlicher Begründung bis zum 31. Dezember des der Mitgliederversammlung vorangehenden Jahres bei der Verbandsgeschäftsstelle einzureichen. Die Behandlung eines inhaltlich nicht in der Einladung zum Verbandstag mitgeteilten Antrages auf Satzungsänderung als Dringlichkeitsantrag ist nicht zulässig.

Die vorstehende Satzung ist die geänderte Satzung des LVR in der Fassung des Beschlusses des Verbandstages vom 29. März 2003 in Konz. Sie wurde mit diesem Inhalt vom ordentlichen Verbandstag am 17. März 2007 in Koblenz-Horchheim beschlossen.

Förderung unserer heimischen Sportvereine?*
*SIE stecken dahinter!
Mit jedem Spieleinsatz bei Lotto Rheinland-Pfalz unterstützen Sie viele Aufgaben der Sportförderung.
LOTTO – spielend helfen!
+ Sport + Kultur + Denkmalschutz + Wohlfahrt + Natur +
LOTTO
ODDSET DIE SPORTWETTE VON LOTTO
GlücksSpirale
Rubbel LOTTO
KENO
Alle Angebote von Lotto Rheinland-Pfalz sind nur Spiele. Lassen Sie sie nicht zur Sucht werden! www.spielen-mit-verantwortung.de

Unser Magnesium+

Ihr Plus an Vitalität!

AUS DER VULKANEIFEL
NÜRBURG
QUELLE

www.nuerburg-quelle.de